

Universität Augsburg

Philologisch-Historische Fakultät

Lehrstuhl für Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters

Bachelorarbeit

Der Tepler Codex discissus des 'Evangelienwerkes' des Österreichischen Bibelübersetzers Prag Cod. 111

Transkription und Fassungsbestimmung

eingereicht von

Name:	Karen Wenzel
Adresse:	Zillenberger Str. 9, 86510 Ried
E-Mail:	dracaena.wolf@freenet.de
Matrikel-Nr.:	1382297
Studiengang:	Bachelor: Germanistik
Nebenfach:	Kunst- und Kulturgeschichte
Erstgutachter:	Prof. Dr. Freimut Löser
eingereicht:	Augsburg im Dezember 2017

Inhalt

1. Einleitung	4
2. Allgemeines zum Österreichischen Bibelübersetzer	6
3. Das Tepler Fragment des 'Evangelienwerkes'	7
a. Allgemeines zum Tepler Fragment	7
b. Richtlinien zur Transkription	8
c. Die Synopse	11
1. Gegenüberstellung	11
2. Ergebnisse	100
4. Schluss	102
5. Quellenverzeichnis	103

1. Einleitung

Das sehr breit überlieferte Werk des sogenannten „Österreichischen Bibelübersetzers“ ist schon seit einiger Zeit bekannt. ALFRED BERGELER hat es 1937 bis 1944 aus mehreren Einzelteilen zusammengeführt, jedoch fälschlicherweise Heinrich von Mügeln zugeschrieben.¹ Zu diesem Werk gehören neben einigen Traktaten, Auszügen aus den Salomonischen Weisheitsbüchern und Auszügen aus der Apokalypse auch das sogenannte ‘Alttestamentliche Werk’², der ‘Psalmenkommentar’ und das ‘Evangelienwerk’^{3,4}, welches mehr als 20 überlieferte Textzeugen aufweist.⁵ In den letzten Jahren sind immer wieder weitere Teile dieses Oeuvres aufgetaucht. Im Jahre 2003 haben FREIMUT LÖSER und CHRISTINE STÖLLINGER-LÖSER ein neues Fragment und damit den 24. Textzeugen im Prämonstratenserstift Tepl gefunden, das sie dem ‘Evangelienwerk’ des Österreichischen Bibelübersetzers zuordnen konnten.⁶ Das ‘Evangelienwerk’ ist eine glossierte Evangelienharmonie, also eine Art kommentierte und erklärende Vermischung der Evangelien, um das Leben Jesu chronologisch erzählen zu können. Die einzelnen Handschriften des ‘Evangelienwerkes’ lassen sich in zwei Fassungen einteilen⁷, auf die im Folgenden noch weiter eingegangen wird. Da

¹ KURT GÄRTNER, Die erste deutsche Bibel? Zum Bibelwerk des österreichischen Bibelübersetzers aus der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts. Mit zwei neuen Handschriftenfunden zum ‚Klosterneuburger Evangelienwerk‘ und zum ‚Psalmenkommentar‘, in: Wissensliteratur im Mittelalter und in der frühen Neuzeit. Bedingungen, Typen, Publikum, Sprache (Wissensliteratur im Mittelalter. Schriften des Sonderforschungsbereichs 226 Würzburg/Eichstätt 13), hg. von HORST BRUNNER und NORBERT RICHARD WOLF, Wiesbaden 1993, S. 273-295, hier S. 274-275.

² Ehemals ‘Schlierbacher Altes Testament’ genannt; Vgl. dazu <https://bibeluebersetzer.badw.de/das-projekt.html> (15.11.2017).

³ Ehemals ‘Klosterneuburger Evangelienwerk’ genannt; Vgl. dazu <https://bibeluebersetzer.badw.de/das-projekt.html> (15.11.2017).

⁴ GÄRTNER [Anm. 1], S.275-276.

⁵ GISELA KORNRUMPF, Das ‘Klosterneuburger Evangelienwerk’ des Österreichischen Bibelübersetzers. Bemerkungen zur Erstfassung anhand von Wülckers Fragment, in: Magister et amicus. Festschrift für Kurt Gärtner zum 65. Geburtstag, hg. von Václav Bok und Frank Shaw, Wien 2003, S. 677-688, hier S. 680.

⁶ FREIMUT LÖSER und CHRISTINE STÖLLINGER-LÖSER, Neue Fragmente aus dem Werk des Österreichischen Bibelübersetzers, in: Grundlagen. Forschungen, Edition und Materialien zur deutschen Literatur und Sprache des Mittelalters und der Frühen Neuzeit, hg. von RUDOLF BENTZINGER, ULRICH-DIETER OPPITZ und JÜRGEN WOLF, Stuttgart 2013, S. 147-159, hier S. 153-154.

⁷ MARTIN ROLAND, ›Klosterneuburger Evangelienwerk‹, in: Katalog der deutschsprachigen illustrierten Handschriften des Mittelalters. hg. von ULRIKE BODEMANN, KRISTINA FREIENHAGEN-BAUMGARDT und PETER SCHMIDT, Bd. 4/1, München 2012, S. 121-155, hier S. 121.

LÖSER und STÖLLINGER-LÖSER jedoch nur ein Teil aller bis heute gefundenen Fragmentseiten zur Verfügung stand, um das Tepler Fragment in eine der beiden Fassungen einzordnen, wird ihr Ergebnis in dieser Arbeit anhand aller derzeit bekannten 22 Seiten überprüft.

2. Allgemeines zum Österreichischen Bibelübersetzer

Bei dem sogenannten Österreichischen Bibelübersetzer handelt es sich um einen Anonymus, der im 14. Jahrhunderts gewirkt hat.⁸ Da in keiner der Abschriften ein Name aufgeführt ist, wurde er der Österreichischer Bibelübersetzer getauft. Das „Österreichisch“ rührt daher, dass der Wirkungskreis dieses Mannes aufgrund der Sprache und Überlieferungen in Österreich verortet wird. Dabei übersetzte er biblische und apokryphe Schriften in die Volkssprache und führte mit seinen Werken auch bereits eine Auslegung der Texte in Form von Glossen mit.⁹ Damit vertrat dieser Mann, der sich selbst als Laie bezeichnete, den Anspruch der Nichtlateinkundigen – und damit ebenfalls Laien – auf die Bibel in deutscher Sprache.¹⁰ Sein sehr breit überliefertes Œuvre setzt sich aus dem ‚Alttestamentlichen Werk‘, dem ‚Evangelienwerk‘, dem ‚Psalmenkommentar‘, zwei Vorreden, Auszügen aus den Salomonischen Weisheitsbüchern und einigen Traktaten zu verschiedenen Themen, darunter über die Ketzer oder Philosophen oder zur Deutung von Träumen, zusammen. Überliefert wurden diese Werke in vielen Handschriften, die größtenteils aus dem 15. Jahrhundert stammen.¹¹

⁸ GISELA KORNRUMPF, Das ‚Klosterneuburger Evangelienwerk‘ des österreichischen Anonymus. Datierung, neue Überlieferung, Originalfassung, in: Deutsche Bibelübersetzungen des Mittelalters, hg. von HEIMO REINITZER (Vestigia Bibliae 9/10 (1987/1988), Bern u.a. 1991. S. 115-129, hier S. 115.

⁹ FREIMUT LÖSER und CHRISTINE STÖLLINGER-LÖSER, Das Fragment eines Ketzertraktats im Kloster Tepl (Klášter Premonstrátú Teplá). Ein Beitrag zum Werk des österreichischen Bibelübersetzers, in: Deutsch-böhmische Literaturbeziehungen Germano-Bohemica. Festschrift für Václav Bok zum 65. Geburtstag, hg. von HANS-JOACHIM BEHR, IGOR LISOVÝ und WERNER WILLIAMS-KRAPP, Hamburg, Kovač, 2004, S. 134-157, hier S. 139.

¹⁰ KORNRUMPF [Anm. 8], S. 115.

¹¹ KORNRUMPF [Anm. 8], S. 115.

3. Das Tepler Fragment des ‘Evangelienwerkes‘

a. Allgemeines zum Tepler Fragment

Beim Tepler Fragment Cod. 111 handelt es sich um eine fragmentarisch vorliegende Handschrift des ‘Evangelienwerkes‘, deren Blätter durch Löcher, Wasserschäden und Abrisse stark beschädigt sind. Bis heute wurden 12 Blätter aus Papier entdeckt, von denen jedoch nur noch die Hälfte einer von ursprünglich 2 kompletten Textspalten erhalten ist, also nur noch ein Viertel der eigentlichen Blätter. Die erhaltenen Papierstücke messen 160 x 95mm und der Entstehungszeitraum der Handschrift wird auf den Anfang des 15. Jahrhunderts datiert.¹²

FREIMUT LÖSER und CHRISTINE STÖLLINGER-LÖSER haben 2003 dieses neue Fragment aus dem Œuvre des Österreichischen Bibelübersetzers im Prämonstratenserstift Tepl gefunden und konnten es dem ‘Evangelienwerk‘ zuordnen.¹³ Mit den ihnen zur Verfügung gestandenen 16 Seiten wurde von ihnen ein Fassungsvergleich angefertigt. Dazu verglichen sie die Tepler Handschrift mit der Fassung *SK, benannt nach der Leithandschrift Schaffhausen (Cod. Gen. 8) und der Ersatzleithandschrift Klosterneuburg¹⁴ (Cod. 51), und mit der Fassung *Gö, der als Leithandschrift die Göttweiger Handschrift¹⁵ des Evangelienwerkes zuzuordnen ist. Das Ergebnis zeigte eine überaus große Nähe zur Fassung *SK, wobei die Abweichungen „stemmatisch nicht bindend“¹⁶ waren, also nicht ausreichten, um ein eindeutiges Verwandtschaftsbild der Handschriften anzufertigen. Dennoch konnten dabei zwei besonders auffällige Unterschiede festgestellt werden. Der erste ist eine Umstellung des Textes von *Gö im Vergleich

¹² Vgl. <http://www.handschriftencensus.de/7565> (12.10.2017).

¹³ LÖSER, STÖLLINGER-LÖSER [Anm. 6], S. 153-154.

¹⁴ Im Folgenden nur noch K2 genannt.

¹⁵ Im Folgenden nur noch Gö genannt.

¹⁶ LÖSER, STÖLLINGER-LÖSER [Anm. 9], S. 156.

zu K2 und Tepl. Als zweiter Unterschied zeigen sich 44 Zeilen Plustext, die nur in *Gö vorkommen, jedoch nicht in den Handschriften K2 oder Tepl.¹⁷

Wie im Aufsatz von LÖSER und STÖLLINGER-LÖSER bereits beschrieben, sind Überschriften, Caputzeichen, Stellenangaben der Bibel und Initialen rubriziert und am Rand der Blätter werden im Text genannte Autoritäten wie zum Beispiel Salomon oder Chrisostomus vermerkt. Genauso werden die Anfänge von Textglossierungen durch ein Glosa am Rand gekennzeichnet.¹⁸

Die von LÖSER und STÖLLINGER-LÖSER festgestellte Verwandtschaft der Tepler Handschrift zur Fassung *SK soll mit dieser Arbeit anhand von allen 22 Seiten überprüft werden.

b. Richtlinien zur Transkription

Die in Kapitel 3.c. folgende Transkription befolgt kontinuierlich bestimmte Richtlinien, die in diesem Kapitel erläutert werden.

Mittelhochdeutsche, orthographische Phänomene wie das Schaft-s (f) und das geschwänzte z (3) werden handschriftengetreu übernommen und nicht normalisiert. Es wird kein u-v-Ausgleich vorgenommen. Abkürzungen werden in runden Klammern aufgelöst und Initialen werden, unerheblich ihrer direkten Größe, fettgedruckt dargestellt.

In der folgenden Tabelle werden weitere, in der Transkription verwendete Symbole aufgelöst.

<u>Zeichen</u>	<u>Erklärung</u>
	Dieser Trennstrich zeigt einen Zeilensprung in Gö oder K2 an.
...	Die drei Punkte ohne jegliche Klammern bedeuten, dass die Textpassage aus einer Zeile herausgenommen wurde und in der

¹⁷ LÖSER, STÖLLINGER-LÖSER [Anm. 9], S. 156-157.

¹⁸ LÖSER, STÖLLINGER-LÖSER [Anm. 9], S. 154.

	gleichen Zeile direkt davor (Punkte vor einem Wort) oder auch dahinter (Punkte hinter einem Wort) eigentlich noch Text steht, der jedoch im Tepler Fragment nicht vorkommt.
┌	Dieses Symbol steht für Caputzeichen, die in den Handschriften stets rubriziert sind.
.	Der schwebende Punkt bildet die Lesehilfen ab, die in den Handschriften meistens ebenfalls als schwebender Punkt oder auch Komma dargestellt sind.
//	Dieses Zeichen zeigt einen Spalten- oder Seitensprung in den Handschriften an, der aus platztechnischen Gründen in einer angehängten Fußnote genau benannt wird.
?	Wenn eine bestimmbare Anzahl von Buchstaben aufgrund von Verschmutzung oder Beschädigung nicht mehr lesbar ist, dann wird dieses Symbol als Platzhalter verwendet. Pro nicht erkennbarem Buchstaben steht ein ?.
[...]	Dieses Zeichen gibt an, dass an dieser Stelle der Text aufgrund von Beschädigung oder Verschmutzung nicht mehr lesbar ist, die genaue Anzahl der fehlenden Buchstaben aber nicht mehr zu bestimmen ist.
[Text]	Die eckigen Klammern um den Handschriftentext geben an, dass an dieser Stelle der Text aufgrund von Beschädigung oder Verschmutzung nicht mehr lesbar ist, der Text jedoch ergänzt wurde, da sein Inhalt evident scheint.
[<i>Text</i>]	Wenn der Text in der Handschrift (hier vor allem in Tepl) aufgrund von Beschädigung oder Verschmutzung nicht mehr lesbar ist und sich auch nicht durch den Inhalt erschließen lässt, so werden die Handschriften K2 und Gö zu Rate gezogen, um die fehlenden

	Passagen zu ergänzen. Diese Eingriffe werden durch eckige Klammern und Kursivierung gekennzeichnet. Solche Passagen sind natürlich für eine Verwandtschaftsbestimmung hinfällig, da man ja aus Handschriften ergänzt, zu denen man die Unterschiede herausarbeiten möchte, doch sie sollen den Lesefluss gewährleisten und den Inhalt wiedergeben.
--	--

Diese Transkriptionsrichtlinien wurden so gewählt, dass die Handschriften noch relativ getreu der Originale dargestellt werden, damit möglichst viele Informationen erhalten bleiben. Für den interessierten und kritischen Leser soll möglichst viel nachvollziehbar sein, ohne die Digitalisate der Handschriften zu Rate ziehen zu müssen. Auf zu spezifische Informationen, beispielsweise die verschiedenen Höhen der Initialen, wurde jedoch aus Gründen der Pragmatik verzichtet, da es sich dabei um für diese Art der Untersuchung irrelevante Daten handelt. Unterschiede aus codexbasierter Betrachtungsperspektive, die sozusagen das Layout der Handschrift bestimmen, werden weder aufgezeichnet noch erläutert, denn sie können so gut wie nichts über die Beziehungen der Handschriften zueinander aussagen.

c. Die Synopse

1. Gegenüberstellung

In folgender Synopse werden die Handschriften K2 als Repräsentant für *SK und Gö als Repräsentant für *Gö mit der Tepler Handschrift verglichen. Die Transkriptionen werden nach den in Kapitel 3.b. erklärten Richtlinien abgebildet. Bei dieser Art von Edition wird stets von der Tepler Handschrift ausgegangen. Dabei werden die Transkriptionen der drei Handschriften räumlich nebeneinander dargestellt und Unterschiede, die sich in K2 oder Gö zeigen, durch Kursivierung und Fettdruck gekennzeichnet. In angeschlossenen Fußnoten finden sich gegebenenfalls Erläuterungen zu den Abweichungen. An manchen Stellen wurden eine oder auch mehrere Leerzeilen innerhalb des Handschriftentextes eingefügt. Diese haben jedoch keine weitere Bedeutung und dienen lediglich dazu, die Zeilen der drei Handschriftentexte auch bei größeren Abweichungen in einem Text, wie mehrzeiligen Zusätzen, auf gleicher Höhe zu halten. Die Bezeichnungen der Folio wurden den von der Nationalbibliothek Prag zur Verfügung gestellten Digitalisaten entnommen.

Im Anschluss an die Synopse werden die Ergebnisse der Gegenüberstellung in Kapitel 3.c.2. vorgestellt.

K2 108^{vb} Z.36

... genant het · das der | mer gewaldes wo
 lde gehabt ha|ben ꝛ Auch ift die zal
 der heiligen | zwelfpoten in der alten
 · e · an ma|nigen dingen beczaichent
 · des erften | pei den zwelf
 patriarchen
 das | die chriftenhait von in gelfter
 chet | würde ꝛ zu dem andern mäle |
 pei den zwelf fürften des Judifchen //¹⁹
 volches das fie gots ler vnd das heil|
 lig Ewangeli für prachten ꝛ zu dem |
 dritten male pei den zwelf prünnen |
 in der gebiet helym · das die werlt
 mit | ir ler vnd mit irn heiligen
 predigen | gefeuchtet würden ꝛ zu
 dem vierden | male pei den zwelf ed
 eln ftainen in dem | priesterleichen
 gewande das fie die | chriftenhait
 mit guetem vorpilde | zierten zu
 dem funften male pei | den zwelf
 proten in gots tempel das | fie der
 chriftenhait fel fpeiften mit | dem
 worte des lebens = zu dem fechften |

Tepl Fol. 1^r

genant het daꝛ d(er) mer gewaltꝛ wö
 lt gehabt haben · Auch ift dy zal
 der heilgen zwelfboten in der alte(n)
 · E · an mangeln dinge(n) bezeichent
 Deꝛ erft(e)n bey den zwelf
 Patriarch(e)n
 daꝛ dy Criftenheit von in gelfter
 cket würde · Tꝛv dem and(er)n mal
 bey den zwelf fürft(e)n deꝛ Jüdiche(n)
 volcks daꝛ fy goteꝛ ler vnd daꝛ he
 ilg ewangely für praht(e)n · Tꝛv dem
 tritte(n) mal bey den zwelf prvnne(n)
 in der gepit helim daꝛ dy w(er)lt
 mit irer lere vnd mit iren heilge(n)
 predigen gefeühtet würde(n) · Tꝛv
 dem virden mal bey den zwelf ed
 eln fteinen in dem prift(er)lichem
 gewande daꝛ fy die Criftenheit
 mit gutem vorbilde zierten · Tꝛv
 dem fünfte(n) mal bey den zwelf
 porrten in goteꝛ Tempel daꝛ fy d(er)
 Criftenheit fel fpeiften mit dem
 wort deꝛ lebenꝛ Tꝛv dem fehfte(n)

¹⁹ Seitenwechsel zu 109^{ra}.

Gö 111^{va} Z.15

... genant hett · das der | mer gewalts wo
It gehabt | haben Auch ift · die 3al
der | heiligen²⁰ 3welfpoten yn der alten
ee | an manigen dingen bezai|chent
des erften bey den | 3welf
patriarchen ·
das die | kriftenhait von yn gefter
kt | wurde 3u dem and(er)n mal |
pey den 3welf furften des | Judifchen
volkhs das | fie gotes ler vnd das he
il|lig ewangeli fur prachten | 3u dem
dritten mal pey den | 3welf pru(n)nen
yn der gepit | helim das die wert
mit yr | ler(er) vnd mit yr heiligen
ler| gefruchtet wurden 3u
dem | vierden mal pey den 3welf | ed
eln ftainen yn dem prieft(er)|leichen
gewant · das fie die | kriftenhait
mit gutem vor|pild 3ierten 3u
dem funf|ten mal pey den 3welf
pot(e)n | yn gots tempel das fy der //²¹
kriften feln |speiften mit den |
worten des lebens 3u dem | fechften

²⁰ Fehlt.

²¹ Seitenwechsel zu 111^{vb}.

<p>mäle pei den zwelf fchepfern das fie den leuten das chünftig leben chunt machten ꝛ zu dem fibenden mal pei den zwelf ftainen des al ters in der alten · e · das fie chriftes </p>	<p>mal bey den zwelf fchepf(er)n daꝛ fy den ?? leüten daꝛ kunftig leb(e)n kunt mach(e)n · Tꝛv dem fibente(n) mal bey den zwelf fteinen deꝛ al [...] ²² daꝛ fy Criften [...] ²³</p>
--	---

²² Anfang der Zeile nicht mehr lesbar.

²³ Hier bricht der Text wieder ab.

mal pey den zwelf peh(er)n das fie den lewten das kunftig leben kund macht(e)n zu dem fibenden mal pey den zwelf ftaine(n) des al tars yn der alten ee das fy cri[]	
--	--

K2 114 ^{rb} Z.34	Fol 2 ^r
<p>... icht leb vnd fol fein chreüc3 auf heben das ift das er fich cheftig vmb fein fünde die er begangen hat vnd auch alfo cheftig das er den fü nden müg wider fein · vnd ge alfo nach vn ferm herren · E3²⁴ Sprich et Sand Bernhart O lieber herre ihesu (chrift)e wie wenich ir fint die dir nach //²⁵ volgen vnd wolden doch gern zu dir chomen · fie wollent nicht fueche(n) Das fie gern fünden ¶ Der menfch nimt vnfer herren chr euc3 driual tichleich auf fih zu dem erften mal das er durch chriften lichen gelau ben gemartert werde · als manich heilig vnd rain Junc frawen durch got gemartert fint worden²⁶ zu dem andern mal das</p>	<p>iht lebe · vnd fchol fein kreüc3 auf heb(e)n da3 ift da3 er fich keftig vmb fein fünde dy er begangen hat vnd auch alfo keftig da3 er den fv nden mvg wider gefein · vnd ge alfo nach vnf(er)m hern · E3 fprich et fant B(er)nhart²⁷ · O liber herr Jefv Crifte wy wenig ir fint Dy dir nach valgent vnd wollen doch g(er)n 3v dir kume(n) fy wollen niht fuch(e)n da3 fy g(er)n fünde(n) ¶ Der menfch nimt vnd(er)s²⁸ h(er)n kr eüt3 triueltikleich auf fich 3v dem erften mal da3 er durch Criften leich(e)n glauben gemartert w(er)de al3 manig heilig vnd rein Junc frawe(n) durch got gemart(er)t find word(e)n · T3v dem and(er)n mal da3</p>

²⁴ Fehlt.

²⁵ Seitenwechsel zu 114^{va}.

²⁶ Fehlt.

²⁷ Am rechten Spaltenrand wird der Name nochmals angegeben: *B(er)nhart*.

²⁸ Möglicherweise ein Schreibfehler aus *vnf(er)s*.

Gö 127^{rb} Z.14

icht leb vnd fol fein kreutz auf |
heben das ift das er fich keftig vmb
fein fund die er bega(n)|gen hat
vnd auch alfo keftig | das er den fu
nden müg wider | **ftreben** vnd gee
alfo nach vn|ferm her(re)n Sprich
t fand b(er)n|hart O lieber herr(e)
ihesu (chriti) | wie wenig yr find die
dir | nach uolgent vnd wold(e)n
doch | g(er)n zu dir komen Sy wellen |
nicht fuchen das fie gern fun|den
Der menfch nymbt vnf(er)s | her(re)n kr
eutz dreiualtikleich auf | fich zu dem
erften **mal**²⁹ das er du|rch kriften
leichen glaub(e)n ge|martert werd
als manig heilig vnd rain Ju(n)g
frawn du®ch | got gemartert find
worden³⁰ zu dem | and(er)n mal das

²⁹ Fehlt.

³⁰ Fehlt.

<p>er lich felb cheftig vnd mar ter als vor gefchriben ift · zu dem dritten mäl ob im feins nechften lait vnd vngemach ze herczzen get mit tre wen · als der feins felbs Vnfer herre fp rach was frömt das einem men fchen ab er alle die werlt gewinne <u>vnd</u>³¹ des nictes nicht </p>	<p>er lich felber keftig vnd mart(er) alz vor gefchrib(e)n ift · Tzv dem tritte(n) mal ob im fonez³² nehft(e)n leit vnd vngemach zu hercz(e)n get mit tre wen alz fein felbcz ꝛ Vnfer h(er)r fp rach wa3 frumt da3 einem men fch(e)n ob er all dy w(er)lt gewinne vnd dez niht3niht mit im getan [...]³³</p>
--	--

³¹ Fehlt.

³² Möglicherweise ein Schreibfehler aus *leinez*.

³³ Hier bricht der Text wieder ab.

er ſich ſelb keſtig vnd marter als
vor geſchri|ben iſt zu dem dritte(n)
mal | ob ym ſeins nachſten layd | vnd
vngemach zu hertzen get | mit tre
wn als ym ſelb Vnſ(er) | herr(e) ſp
rach was frümbt das //³⁴ aine(n) men
ſchen ob er alle | die werlt gewün ·
vnd³⁵ das er nich|tefnicht mit ym getragen |

³⁴ Seitenwechsel zu 127^{va}.

³⁵ Fehlt.

K2 114^{va} Z.33

... fuechen · wann³⁶ e3 frumt niht3niht
das man 3er|genchleich fache gew
inne vnd die | ewigen frewd verlie33
des sprichet | Crifoftomus ein geleich
nu33 alfo | Ob du an deinen lec3ten
czeiten dein | chnechte feheft mit vppi
chait wan|deln · was wer dir das
früm das | du ir herre wänft fein
· alfo ift · | e3 auch³⁷ vmb dein arm
fel · was fie gewin|net an dem
fundigen leibe vnd | doch der ewigen
verdampnu33 wär //³⁸ tet alfam ift e3³⁹ au
ch vmb die · di | ander leut fel hin
c3 himel mit gue|ter ler pringent
vnd fich felb | verlieftent · Dar vber
sprichet · | Crifoftomus · hilfeft du an
dern | leuten vnd fmaheft dich felben |
vnd dein fel fo pift du dem ge|leich der
filber oder golt au3 der | erden grebet
vnd veruellet felb | in der grue

Fol. 2^v

fuch(e)n · Wann e3 frumt niht3niht
daz man 3v ergenckleich fach gew
innet vnd dy ewigen freüde verlif
De3 spricht Crifoftim(us)⁴⁰ ein gleich
n33 alfo · Ob dv an deinen let3ten
zeiten dein kneht feheft mit vppi
keit wandern wa3 wer dir daz
frvm daz dv ir herr weneft fein
alfo ift e3 auch vmb dein armew
fel wa3 fie gewinnet mit dem
fundigen leibe vnd doch d(er) ewige(n)
verdam(m)nv3 wartet alfo ift e3 au
ch vmb dy die and(er) leüt fel hin
3v himel mit gut(er) ler pringent
vnd fich felber v(er)lifent dar vber
sprichet Crifoftim(us)⁴¹ hilfeftu an
d(er)n leüte(n) vnd fmeht dich felber
vnd dein fel fo piftu dem gleich d(er)
filber od(er) golt au3 der erden grebt
Vnd v(er)uellet fieh fchier yn der gru

³⁶ Fehlt.

³⁷ Fehlt.

³⁸ Seitenwechsel zu 114^{vb}.

³⁹ Fehlt.

⁴⁰ Am linken Spaltenrand wird der Name nochmals angegeben: [Cr]ifoftim(us).

⁴¹ Am linken Spaltenrand wird der Name nochmals angegeben: [Cr]ifoftim(us).

Gö 127^{va} Z.20

... fuechen wann es fru(m)bt | nichtesnicht
das ma(n) vergen|gleich fach gew
inne vnd die | ewig frewd verlief
Des | spricht Crifostim(us) ain gleich|
nus alfo Ob du an deine(n) | lesten
zeit(e)n deine(n) knecht fe|heft mit vppi
kait **wandeln** | was wer dir das
früm · das | du yr herr(e) wänft fein
alfo | ift es **auch**⁴² vmb dein arme
fele | wan(n) fie gewin(n)ent mit dem |
fundigen leibe vnd doch d(er) | ewigen
v(er)dampnüs wartet | Alfo ift **ez**⁴³ au
ch vmb die die | ander lewtt fele him
t3 hy|mel mit gut(er) ler(e) pringent |
vnd sich felb v(er)liefert Dar | uber
spricht Crifostim(us) hilf|fest du an
d(er)n lewten vnd //⁴⁴ v(er)fmachft dich felb
vnd | dein fele fo piftu dem gleich | der
filber oder golt aus der | erden grebt
vnd v(er)uellt felb | **fieh fchier**⁴⁵ yn der grü

⁴² Fehlt.

⁴³ Fehlt.

⁴⁴ Seitenwechsel zu 127^{vb}.

⁴⁵ Fehlt.

<p>ben vnd tottet sih ꝛ Eꝛ ꝑꝛichet auch vnfer herre oder was wider wech fels geit der menſch für fein fel da pei fol man verſten wie vil der menſch ander leut fel ze himel pringet er mach ir doch chainev für feinev ...</p>	<p>ben vnd dotet ſich ꝛ Eꝛ ꝑꝛichet auch vnfer herr od(er) [waz] wid(er) weh felꝛ geit der menſch für fein fel Da bei ſchol man verſten wy vil der menſch and(er) leüt fel ꝛv himel bringet er mag ir doch cheinem fur feinev [...] ⁴⁶</p>
--	--

⁴⁶ Hier bricht der Text wieder ab.

ben vnd totet sich | **feib** Es spricht
auch vnfer | herr(e) Oder was widerwech |
fel geit der menfch fur fein | fele
Da **fol man pey** v(er)ften | wie vil
der menfch ander | **leüt**⁴⁷ fel hintz himel
pringt er | mag ir doch kain
vor **die** | feine ...

⁴⁷ Fehlt.

K2 122 ^{va} Z.38	Fol. 3 ^r
<p>... ift · der ift gegen got plind vnd gefiht zu den funden vnd lebt den funden alfo totter Alfo ift dem der v(er)ftentichait hat vnd niht⁴⁸ guetev dinch tuet ſpricht man vnd ift auch pilleich er v(er)ftet niht wann er gots weyll⁴⁹hait · in im nicht hat · als der geitich vnd der⁵⁰ reich menſch · wie vil der reich tums vnd guetes hat fo ift er doch an dem gelmuet arm · Alfo ift e3⁵¹ vmb die di werntleichen weiftum ha bent · vnd zu der ſel hail ni cht wendent · Die ſint tump vnd vnweis Sprichet Chunich Salomon · der tumben ift ein⁵² vn zalleich me nig · wann vnfer her re auch ſp richet · die fün difer werlde ſint in irem geflechte das ift auf difer werlt weyfer danne die fün des</p>	<p>ift · d[er <i>ift gegen</i>] got plint vnd geliht zu den fünden vnd lebt den fünde(n) alfo dot(er) · Alfo ift dem d(er) v(er)ftenn[tikheit] hat vnd niht gutew di[nck] dut ſpricht man vnd ift auch pilleich · Er v(er)ftet niht wann er gote3 weifheit in ym niht hat al3 der geitig vnd d(er) reich menſch wie vil der reich tvm3 vnd guc3 hat fo ift er doch an dem gemvt arem · Alfo ift e3 vmb dy die w(er)tleiche(n) weiftu(m) hab(e)n vnd zu der ſel heile in ni ht wen(n)d(e)n dy ſint tvmb vnd vnweife ſpricht künck Salomo(n)⁵³ Der tvm(m)en ift ein vnzelleich me nige wann vnfer herr auch ſp richet · dy fün difer w(er)lt finde in irem gefleht daz ift auf difer w(er)lt weifer dann dy fün d(er) <u>w(er)lt</u>⁵⁴</p>

⁴⁸ Fehlt.

⁴⁹ Seitenwechsel zu 122^{vb}.

⁵⁰ Fehlt.

⁵¹ Fehlt.

⁵² Fehlt.

⁵³ Am rechten Spaltenrand wird der Name nochmals angegeben: *Salomon*.

Gö 144^{rb} Z.2

ift · der ift gegen got plint | vnd
licht zu den fünden vnd | lebt
den funden alfo tott(er) Alfo ift dem
der verftentikait hat | vnd **nicht**⁵⁵
gute ding nicht tüt Sp|richt man
vnd ift auch pille|ich er v(er)ftet
nicht wan(n) er got|tes weyfhait yn
ym nicht | hat Als der geitig **vnd**⁵⁶
der reich me(n)|fch wie vil der reich
tu(m)bs vn(d) | guts hat fo ift er
an dem gelmüet doch ftet arm Alfo | ift
e3⁵⁷ vmb die die werltleichen | weiftumb
habent vnd zu | der fele hail ni
cht wende(n)t | die find tumb vnd
nicht | weis ¶ Spricht kunig Salo(mo)n |
der tumben ift **ein**⁵⁸ vntzelleich | me
nig wan(n) vnfer herr(e) auch | fp
richt Die fune diefer werlt | find
yn yrm geflacht das ift | auf diefer
werlt weyfer dan(n) | die füne des

⁵⁴ Vom Schreiber durchgestrichen und unterpunktet, da es sich um einen Schreibfehler handelte.

⁵⁵ Fehlt.

⁵⁶ Fehlt.

⁵⁷ Fehlt.

⁵⁸ Fehlt.

liechtes das | ift des himelreichs Sp
richet | Sand Jeronim(us) der chan
der | fchrift nicht der · der heiligen | fch
rift nicht chan · wann das an|der alles
ift als ein tawe vnf(er) |

herre faqt ain and(er) geleichnu33 |

das hymelreich ift geleich einem |

menfchen der einen queten fa |

men fat auf feinen akcher |

vnd wachfet raten mathei |

xiiijo C | lxxxx ix⁵⁹

Aliam p(ar)abolam (pro)pofuit |

lihte3 da3 ift dez himelreich3 fp
richet fant Jeronim(us)⁶⁰ · Der kan
d(er) fchrift niht der dy heiligen fch
rift niht kan vnd da3 and(er) alle3
ift alz ein tawe ...

... matheu(s) ...

... xiiij C^o

Aliam parabolam (pro)pofuit⁶¹

[...] ⁶²

⁵⁹ steht am linken Rand (zwischen den Spalten).

⁶⁰ Am rechten Spaltenrand wird der Name nochmals angegeben: *Jeronim(us)*.

⁶¹ Alle Angaben zu den lateinischen Bibelstellen beziehen sich im Folgenden auf: ROBERT WEBER, *Biblia Sacra. Iuxta vulgatam versionem*, 5., verbesserte Auflage 2007, hier: Mt 13,24 *Aliam parabolam proposuit illis dicens simile factum est regnum caelorum homini qui seminavit bonum semen in agro suo*.

⁶² Hier bricht der Text wieder ab.

lichts das ift des himelreichs ꝛ Sp richt fa(n)d Jeronim(us) der kan der ⁶³ fchrift nicht der die heilig fch rift nicht kan wan(n) das ander alles ift als ain taw ꝛ ...	
--	--

⁶³ Fehlt.

K2 123 ^{ra} Z.8	Fol. 3 ^v
<p>... cui fimile exiftimabo regnu(m) dei Si(mi)le ⁶⁴ eft f(er) : (etc) <u>do giengen die </u> <u>Jungern zu vnf(er)m h(er)ren vnd </u> <u>ſprachen herre bedaut vns die</u> <u>geleichnu33 des raten</u> mt xiiij E Tvn c⁶⁵ dimiffis turbis venit in do mu(m) (et) accefferu(n)t ad eu(m) difcipu li eius dicentes Ediffe(re) nobis p(ar)a bolam <u>die dancfch</u> ¶ Ein ander gleichnu33 lagt in Ihefus vnd ſprach das him elreich ift gleich einen menfchen der gue ten famen läet auff feinen akcher vnd do die leüt flieffen do chom fein veint vnd läet auf den gue ten famen raten enmitten in den waic3 vnd gie von danne · vnd do der waic3</p>	<p>cui⁶⁶ fimile exiftimabo rengnu(m) dei Simile eft ¶ Math(eus) xiiij C^o · E · Tun ck⁶⁷ dimiff(us) thurb(is) venit in do mvm · Et⁶⁸ acceff(er)unt ad eu(m) difcipu li eius dicentes · Ediff(ere)⁶⁹ nobis par[a] balam (etc.) ¶ Ein and(er) gleichnūze lagt in Jh(ef)o vnd ſprach · daz him elreich ift gleich einem menfch(e)n der gute(n) fame(n) fet auf feinen ack(er) Vnd do dy leüt flifen da chom fei(n) veint vnd feet auf de(n) gute(n) fame(n) rate(n) enmitte(n) in den wei3e · vnd ging von danne(n) · vnd do d(er) weit3</p>

⁶⁴ Lc 13,20-21 *Et iterum dixit cui simile aestimabo regnum Dei simile est fermento quod acceptum mulier abscondit in farinae sata tria donec fermentaretur totum.* In K2 wird *aestimabo* aus dem Vulgatatext durch *existimabo* ersetzt.

⁶⁵ Mt 13,36 *Tunc dimissis turbis venit in domum et accesserunt ad eum discipuli eius dicentes dissere nobis parabolam zizaniorum agri.*

⁶⁶ Im Text Quellenangabe als Matthäus Kapitel 8. Es kann jedoch keine Ähnlichkeit zu Matthäus aus der Vulgata festgestellt werden. Es wurde jedoch eine relativ große Ähnlichkeit zu Lc 13,18-19 festgestellt: *Dicebat ergo cui simile est regnum Dei et cui simile esse existimabo illud simile est grano sinapis quod acceptum homo misit in hortum suum et crevit et factum est in arborem magnam et volucres caeli requieverunt in ramis eius.*

⁶⁷ Mt 13,36 Vgl. Anm 50.

⁶⁸ Mt 14,15 *Vespere autem facto accesserunt ad eum discipuli eius dicentes desertus est locus et hora iam praeteriit dimitte turbas ut euntes in castella emant sibi escas.*

⁶⁹ Mt 13,36 Vgl. Anm 50.

Gö 144^{rb} Z.32

... Cui⁷⁰ fimile exiftimabo rengnt(?) die

Simile eft

ma|thei xij Marci⁷¹ iiii luce xiii |Tun⁷²

ck dimiffus thurbis venit in do

mvm Et accefferunt ad eum difcipu

li eius dicentes ediffere nobis para

bolam (etc.) Die ander

gleichnus |

fagt yn ihel(us) vnd | fprach Das him

el|reich ift geleich aine(m) me(n)fche(n) |

der gueten famen faet auf | feinen akher

vnd da die | lewt fchlieffen da kam fein //⁷³

veint vnd faet auf den gu|ten fame(n)

raten mitten yn | den waitzen vnd

gieng vo(n) | dan(n) vnd da der waitz

⁷⁰ Fehlt.

⁷¹ Fehlt.

⁷² Fehlt.

⁷³ Seitenwechsel zu 144^{va}.

<p>wuechs vnd die eher her für pr acht vnd guet fruht da fach man <u>auch</u> den raten · do giengen des hawfwirtes chnechte zu dem herren vnd sprach zu im herre hettest du nicht gueten famen gefäet auff deinen ackher Nu von wannen ist der raten chomen · do sprach er zu in Ein me nſch mein veint hat ez getan do sprach die chnechte zu dem herren wil du wir gen vnd prechen den raten auß · Da sprach der herre lat ettweders wachſen vncz auß ſnit · ...</p>	<p>gewuhz vnd dy eher her fur pr aht vnd gut fruht · Do fah ma(n) nich den raten · Do ginge(n) dez hawfwirtz knecht zu dem h(er)n vn(d) sprache(n) zu im herr hetest du niht guten fame(n) gefeet auf deinen acker · Nv von wanne(n) ist d(er) rate(n) kume(n) · Do sprach er zu in ein me nſch mein veinde hat ez getan Da sprache(n) dy knechte zu dem h(er)n wiltu wir genn vnd prech(e)n de(n) raten auß · Do sprach d(er) h(er)r lat itwedz wachſen biß an auß ſnit [...]⁷⁴</p>
--	--

⁷⁴ Hier bricht der Text wieder ab.

wu|chs vnd die eher her auf | pr
achte vnd gute fruchte da | fah man
auch den raten Da | giengen des
haufwirtes kn|echte zu dem her(re)n vnd
fprachen zu ym herr(e) hetteft | du nicht
guten fame(n) gefat | auf deinen
akher Nu von | wann(e) ift der raten

komen | Da fprach er zu yn Ain me
(n)|fch mein veint hat es getan |
Da fprachen die knecht zu dem |
her(re)n

wildu wir gen vnd pre|chen den
raten aus Da fprach | der herr(e) lat
ytweders wachf(e)n | vntz an das fnit ...

K2 123^{vb} Z.12

... mit feiner heiligen | auffvart 3e him
 el · das des himels | vagele das sint
 die heiligen engel | vnder feinen ꝛ eften
 ruent · das | ist das sie ewig wunne
 vnd freud | von feinem anlick ha
 bent als | die schrift sprichet · Die
 himelischen engel begernt in an
 ze sehent Vn|fer herr⁷⁵ sprach
 auch das himelreich ist | gleich ein
 em vrhab das ist christen|lichem
 glauben · den glauben · | nam ein
 weip · das ist die himelische | wei
 fhait vnd verprach ez in drei | ma33e
 melbes das mel bedeutet | die go
 tlichen ewichait die drei ma3|3e bede
 utent den vater vnd den | fun vnd
 den heiligen geist von den | gena
 den das vrhab christenleiches | gela
 uben auff get vnd wachset | Das
 wort an dem Ewangeli das | da
 sprichet Satum · das ist ein | ma33e in
 pale

Fol. 4^r

mit fein(er) heiligen auffart 3v him
 el daz dez himel3 vogel daz sint
 dy heilg(e)n Engel vnter feinen efte(n)
 ruent · daz ist daz fy ewig wunne
 vnd freude von feinem anlick ha
 bent al3 dy schrift sprichet · die
 himelisch(e)n Engel beg(er)nt in an
 3v sehent ꝛ vnser herr sprach
 auch daz himelreich ist gleich ein
 em vrhab · Daz ist cristenlichem
 glaub(e)n den glaub(e)n nam ein
 weip · Daz ist dy himelisch wei
 fhait vnd verprach ez in trey ma3
 melb3 · daz mel bedeütet dy gö
 tleich(e)n ewikeit dy trey ma3 bede
 utent deu vat(er) vnd den fvn vnd
 den heilg(e)n geist · Von der gena
 d(e)n daz vrhab Cristenleich3 gla
 ub(e)n auf get vnd wehset · Daz
 wort an dem Ewangely daz da
 sprichet fatvm · Daz ist in
 pale

⁷⁵ Fehlt.

Gö 145^{rb} Z.16

... mit feiner heilige(n) auffart ze hym
el das des hymels vogel das find
die heiligen engel vnd(er) feine(n) eft(e)n |
ruent · das ift · das fie ewilge wünn
vnd frewd von feinem amplikh ha
bent als | die fchrifft fpricht Die
hymellichen engel begernt yn an |
ze fehen ¶ Vnfer herr(e) fprach |
auch das hymelreich ift geleich ain
em vrhab das ift k(ri)ftenleichem
glauben den glau|ben nam ain
weib das ift die | hymeliche wey
fhait vnd v(er)|parg es yn drey mas
melbs | Das mel bedewt die go
tliche | ewikait Die drey mas bede
w|ten den vat(er) vnd den fun vnd |
den heiligen gaift von der | gna
den **da⁷⁶ vrhap** kriftenleicher gla
ub(e)n | auff geet vnd wechfet das |
wort **das da fpricht an de(m) |**
ewangeli fatum das ift in | **ain mas in**
pale

⁷⁶ Fehlt.

<p>ftina als hie ein mutte · oder alfo in der maꝛꝛe Sprichet Hylarius die gotleich weylhait ift verporgen in drei fat melbes das ift in drei tail der heiligen fchrift moyfes ...</p>	<p>ftina alꝛ hie ein mytte od(er) alfo yn d(er) maꝛ fprichet Ilariu(s)⁷⁷ · dy götleich weifheit ift v(er)porgen yn trey fat melbcꝛ · Daꝛ ift in trew tail der heilgen fchrift Moifeꝛ [...] ⁷⁸</p>
---	--

⁷⁷ Am rechten Spaltenrand wird der Name nochmals angegeben: *Ilariu(s)*.

⁷⁸ Hier bricht der Text wieder ab.

<p>ftina als hie <u>ain mas</u> oder als yn der mass //⁷⁹ Spricht hilarius die gotleich weyfhait ift verporgen yn drein fat melbs das ift yn drein tail der heiligen gefchri fft Moyfes ...</p>	
--	--

⁷⁹ Seitenwechsel zu 145^{va}.

K2 124 ^{ra} Z.11	Fol. 4 ^v
<p>mich geleichnu33 für pringen fo Ide als an dem Ewangeli bedeut et ift · Do vnfer herre die fchar von im gelie vnd da⁸⁰ fie in die herberg chomen · da patten in die Jung(er)n befunderleich vmb die geleichnu33 des raten das er in die bedeute · das tet er vnd die and(er)n auch als an dem Ewangeli gefchriben ift <u>zu vnf(er)m h(er)rem chomen die</u> <u>ph arifei vnd die Juden vnd fpralchen</u> <u>war vmb vb(er) varnt dein Jung(er)n</u> <u>der eltern fac33e vnd fi dwahent ir</u> <u>hende nicht fo fi prot effent da von </u> <u>fprichet fand</u> matheus xvo capitulo A ¶ Tvnc⁸¹ accefferunt <u>ad eum ab</u> iherofolimis fchri be (et) phari fei dicentes Quare difcipuli tui t(ra)nf grediunt(ur) tradi(tionem) (etc) marci viio</p>	<p>mit gleichnüze für pringe(n) fchö It alz an dem Ewangeli bedeüt et ift · Do vnfer h(er)r die fchar von ym gely vnd da fie in dy h(er)berg komen · da baten in dy Junger befünd(er)leich vmb dy gleichn3ze de3 raten da3 er in dy bedeutet da3 det er vnd dy and(er)n auch al[3] an dem Ewangely gefch[rib](e)n ift mathey V^o Capitulo · A · TVnc⁸² acceff(er)unt abir(?)ko⁸³ fcri be (et) pharafei dicente33 quare difcipuli fui tranf grediunt(ur) tradem ¶ Marci vij⁸⁴</p>

⁸⁰ Fehlt.

⁸¹ Mt 15,1-2 *Tunc accesserunt ad eum ab Hierosolymis scribae et Pharisei dicentes quare discipuli tui transgrediuntur traditionem seniorum non enim lavant manus suas cum panem manducant.* Möglicherweise ist auch eine andere Stelle gemeint, da der Handschriftentext zu Beginn stark vom Text der Vulgata abweicht.

⁸² Mt 15,1-2 Vgl. Anm. 61.

⁸³ An dieser Stelle ist nicht ganz sicher, wie die Abbreuiatur aufgelöst werden soll, da das Wort scheinbar nicht mit dem Text in der Vulgata übereinstimmt.

⁸⁴ Normalerweise werden Angaben zu den Bibelstellen rubriziert angegeben, was hier jedoch nicht der Fall ist.

Gö 145^{va} Z.22

... mit gleichnus | fur pringen fo
It als an dem | ewangeli bedewt
et ift Da vn|fer herr(e) die fchar von
ym gellie vnd **da**⁸⁵ fie yn die herberg |
komen Da paten yn die Jun|ger
befunderleich vmb die ge|leichnus
des raten das er yn | die bedewte
das tet er vnd | die and(er)n auch als
an de(m) ewa(n)|geli gefchreiben ift **Nu horet**
das ewangeli das die Juden | vnfers
her(re)n Jung(er)n ftrafftten | das fie mit
vngetwage(n) hennde(n) | effend vnd fpricht
alfo

math(ei) |

Tvnc⁸⁶ **accefferunt ab**

ir(?)ks scri

be (et) pharafei dicente³³

quare difcipuli fui tanf

grediuntur tradem

⁸⁵ Fehlt.

⁸⁶ Fehlt.

<p>A ET⁸⁷ conuenerunt ad eum phari fei (et) quidam defcribis venientes DI pharifei vnd ettleich Ju den maifter chomen von iherufalem zu vnferm herren vnd fahen ettleich vn fers herren Jungern das fie prot mit vngetwagen han den a33en vnd <u>redten den fy</u>⁸⁸ ubel mit wann die pharifei vnd alle Juden e33ent nymm(er) fie twahen <u>die hende . e .</u> vnd behalten die fäc3 irer eltern . vnd wenne //⁸⁹ fie von marcht gen fo ...</p>	<p>C^o . A . Et⁹⁰ conven(i)vnt ad eu(m) phari fei (et) quidam defcribis venient(ur) Ꝛ Dy pharifei vnd ettleich yu d(e)n Meift(er) chome(n) von Jerufalem 3v vnf(er)m h(er)n vnd fah(e)n ettleich vn fers h(er)n Jung(er) . da3 fy prot mit vngetwagen hend(e)n a3en vnd den retten fy vbel mit . Wan(n) dy pharifey vnd alle Jude(n) e33end nim⁹¹ fy twahend . E . dy hende vnd behalt(e)n dy gefetz irr elt(er)n vnd wenn fy von marckt gend alfo [...]⁹²</p>
--	--

⁸⁷ Mc 7,1 *Et conveniunt ad eum Pharisei et quidam de scribis venientes ab Hierosolymis.*

⁸⁸ Fehlt. Durch die Umstellung wird das Fehlen jedoch ausgeglichen, sodass kein Fehler entsteht.

⁸⁹ Seitenwechsel zu 124^{rb}.

⁹⁰ Mc 7,1 Vgl. Anm. 62.

⁹¹ Nicht ganz sicher, ob ein er-Haken mal da war und nur verblichen ist. Logischerweise sollte es *nimer* heißen.

⁹² Hier bricht der Text wieder ab.

Die pharifei xv m(arcu)m vij | vnd ettleich Ju
de(n) maif]ter kome(n) von
i(e)r(ufa)l(e)m |
zu vnf(er)m her(re)n vnd fahe(n) ett|leich
vn
fers her(re)n Jung(er) das //⁹³ fie prott mit
vngetwagen | hennde(n) affen vnd
redten den | **fy**⁹⁴ vbel mit wan(n) die
pharifei vn(d) | alle Juden effend
nimm(er) Sie | twagen **die hennd ee** vnd
be|halten die fät3 ir alt(e)n vnd |
wann fie von markht geent | fo ...

⁹³ Seitenwechsel zu 145^{vb}.

⁹⁴ Fehlt.

K2 124^{vb} Z.13

... O mueter wil du das dir | zu nuc3 chöm
 Corban das ift die | gab die ich got
 behai33en han · | wil du das ich dir das
 geb das | tuen ich · vnd folt danne
 in nicht | mer gepunden fein zetuen
 liebs | oder guets wann fie weften wol |
 das vngern yemant das opfer | oder
 die gab die got behai33en | wer von
 einem and(er)n nam Alfo | habent
 die pharifei gots gebot | verchert du
 rch iren nüc3 das | chumt alles von
 geitichait vnfer | herre fprach
 was in des menfche(n) | mund get
 das vnrainet den | innern menfch
 en nicht das ift | die fel · Aber das
an dem herc33e(n) | vnrechter dinge
 get das vnraint | den menfchen
 vor got Die Juden | fprachen vn
 fers herren Jungern | ä33en mit gemein
 en handen das | ift mit vnrainen
 handen wann | das die chriften vn
 rain hai33ent | das ift hebrayfch ge

Fol. 5r

· e · Mut(er) wiltu da3 dir 3v nvt3 kume
 Corben da3 ift dy gab die ich got
 beheif(e)n han wiltu da3 ich dir da3
 geb da3 tvn ich vnd fcholt da(n)n
 yn niht mer gepunde(n) fein 3v tv(e)n
 lib3 od(er) gut3 · wann fy wefte(n) wol
 da3 vng(er)n ymant da3 opf(er) oder
 dy gab dy got beheif(e)n wer von
 einem and(er)n nam · Alfo habent
 dy pharifei gote3 gebot v(er)ch(er)t du
 rch iren nvt3 da3 kümt alle3 vo(n)
 geitikeit ꝑ Vnfer herr fprach
 wa3 in dez menfch(e)n munt get
 da3 vnreint den ynn(er)en menfch
 en niht da3 ift dy fel · Aber da3
 au3 dem hert3(e)n [v]nreht(er) dinge
 get da3 vnreint den menfch(e)n
 vor got · Dy Jud(e)n fprach(e)n vn
 fer3 h(er)n Jung(er)n e3en mit gemein
 en hend(e)n da3 ift mit vnreinen
 hend(e)n · Wann da3 dy krift(e)n vn
 rein heifent da3 ift Ebreifch ge

Gö 146^{rb} Z.39

... o mut(er) wildu das dir | ze nüt3 kom
korbam das ift | die gab die ich got
gehaiffen //⁹⁵ hab wildu das ich dir das
gib | das tün ich vnd folden **yn | dan(n)**
nicht mer gepund(e)n fein | zetun
leibs oder güts Sy wef|ten wol
das vngern yemant | das opher oder
die gab die | got behaiffen wer von
ainem | and(er)n näm Also habent |
die pharifei gotes **wort** v(er)kert | du
rch ir nutz das kumpt **allez**⁹⁶ von |
geitikait Vnfer herr(e) sprach |
was yn des menfchen münd | **kumpt**
das vnrainigt den **ynneren**⁹⁷ me(n)|fch
en nicht das ift die fele Ab(er) | das
aus des **menfchen** hert3 | vnrechter ding
geet das vn|rainigt den menfchen
vor | got Die Juden sprach vn |
fers her(re)n Jung(er) affen mit gm|ain
en henden das ift mit vn|rainigen
hennden wan(n) das | die kriften vn
rain hayffent | das ift hebrayfch ge

⁹⁵ Seitenwechsel zu 146^{va}.

⁹⁶ Fehlt.

⁹⁷ Fehlt.

<p>main wann die ſpeis die in v(er) poten ift die hai33et die gemain · dar vmb das ſie den chriften gemain fint als viſche die nicht ſchuppen habent vnd was in niht⁹⁸ truchet die leut ...</p>	<p>mein · Wann dy ſpeife dy in ver bot(e)n ift dy heifet fy gemain dar vmb da3 fy den Crift(e)n gemain fint al3 viſche dy niht ſchupen habent vnd in ^{niht} trocket Do leüt [...] ⁹⁹</p>
---	---

⁹⁸ Fehlt.

⁹⁹ Hier bricht der Text wieder ab.

main wan(n) die fpeis die yn ver poten ift das haiffent fie gemain dar vmb das fie den kriften gemay(n) find Als vifch die da nicht fchriepen ¹⁰⁰ habent vnd was nicht yndrückhet Die lewt	
---	--

¹⁰⁰ Es ist nicht ganz sicher, ob es sich hier um einen Ersatz handelt oder ob *fchriepen* eine dialektale Variante zu *fchupen* darstellt.

K2 125 ^{ra} Z.13	Fol. 5 ^v
<p>... ift pilleich(er) gots geböt zebehalten danne ewr fac33e yfaias der weyffag fah chunfti chleich wol von des heiligen gaites weyffung das die Juden in gro33em gebarde das ew angeli wider redend würden · Da von fpricht vnfer herre yfaias hat wol von ew ge weyffagt · wer den andern fchan daliziert das ift als vil gefprochen fam der den andern zu dem valle zeuhet · das ift zu den fünden die der fel val fint · Vnfer herre fprach alle die phlanczung die der himelifch vater nicht ge phlanc33et hat das ift was die lerer lerent die ir grunt veft auff das heilig Ewangel nicht gele gt habent vnd dy¹⁰¹ newert ir herc33e zu werntleichen dingen mit red vnd mit werchen cherent die ler wirt entwurc33et das ift fie wi</p>	<p>ift got3 gebot 3v behalt(e)n dann ewer gefet3 · Jfaia3¹⁰² der weiffag fah künftikleich(e)n wol von de(m) heilg(e)n geifte3 weifunge da3 dy Jud(e)n in grozem gererde da3 Ew angely wyder red(e)n wurd(e)n · Da von fpricht vnfer h(er)r Jfaia3¹⁰³ hat wol von eüch geweiffagt w(er) de(n) and(er)n fcandalif3irt · Da3 ift al3 vil gefproch(e)n al3 d(er) den and(er)n 3v dem vall zeüchet da3 ift 3v den fünd(e)n dy d(er) fel val fint ꝑ Vnfer herr fprach alle dy pflanzunge dy der himelifch vater niht ge pflanc3et hat · da3 ift wa3 dy lerer lerent dy ir gruntveft auff da3 heilig Ewangel niht gele gt habent · vnd dy new(er)t ir h(er)t3 3v werntleich(e)n dinge(n) mit red vnd mit w(er)ck(e)n cherent dy lere wirt entwurc3elt · Da3 ift fy wi</p>

¹⁰¹ Fehlt.

¹⁰² Am linken Spaltenrand wird der Name nochmals angegeben: [Jfa]ia3.

¹⁰³ Am linken Spaltenrand wird der Name nochmals eine Zeile weiter unten angegeben: [Jfa]ia3.

Gö 146^{vb} Z.5

... ift **peffer** gots gepot ze be|halten dan(n)

ewre fatz Yfaias | **der**¹⁰⁴ **weiffag**

fach kunftikleich wol von des |

heiligen geiftes weyfung das | die

Juden yn grozzem geuerde | das ew

angeli wider reden | wurden Da

von fprach vnfer | herr(e) yfaias hat

wol von ew | geweyffagt wer den

and(er)n | fcandalifert das ift alf

uil | gefprochen als der den and(er)n | zu

dem valle zeücht das ift | zu den

funden die der fele val | find Vnfer

herr(e) fprach alle | die phlantzung

die der hime|lich vat(er) nicht ge

phlantzt hat | das ift was der

lerer lernt | die yr grüntueften auff

das | heilig ewangeli nicht gele

gt | habent vnd **dy**¹⁰⁵ **newert** yr hertz

zu werlt|leichen dingen mit rede

vnd | mit werken kernt die lere |

wirdet entwürtzet das ift fie | wi

¹⁰⁴ Fehlt.

¹⁰⁵ Fehlt.

<p>rt mit wurczzen <u>vnd</u>¹⁰⁶ mit <u>famt</u> aus</p> <p>gegraben das ift ler vnd ler</p> <p><u>dy</u>¹⁰⁷ fint vor got vernichtet das</p> <p>merchen die · di fich weis dunch</p> <p>ent mit der philo fophei vnd ...</p>	<p>rt mit wurczeln vnd mit al au3</p> <p>gegrab(e)n · Da3 ift lere vnd lerer</p> <p>dy fint vor got v(er)nihtet · da3</p> <p>mercken dy dy fich weife dünck</p> <p>ent mit der philoffopheien vn(d)</p> <p>[...] ¹⁰⁸</p>
--	---

¹⁰⁶ Fehlt.

¹⁰⁷ Fehlt.

¹⁰⁸ Hier bricht der Text wieder ab.

rdet mit **fambt den** wurtzen | **vnd**¹⁰⁹ **mit al**
aus

gegraben · das ift lere vnd | lerer

dy¹¹⁰ find vor got vernichtet | das

merken **dy**¹¹¹ die fīch weyfe dun|kh

en mit der philofophien | vnd ...

¹⁰⁹ Fehlt.

¹¹⁰ Fehlt.

¹¹¹ Fehlt.

K2 114^{vb} Z.33

... menfchen · wanne | der chumt mit
 gewalt vnd mit | gro3zen eren fo ge
 it er¹¹² einem yeffliche(n) | menfchen lon
 nach feinen werchen | nicht den
 reichen durch irs guets | willen nicht
 den edeln vnd den | hohen durch
 ir hohuart funder | einem yeffleichen
 menfchen geit | er lon nach¹¹³ feinen
wercken
 den er verdient hat //¹¹⁴ vnd tuet das
 3ehant ꝛ Vnfer | herre ſprach
 die ir fel behalten | wollent die ver
 liefert die · das | ſint die di in mit
 manigen · | werntleichen fachen
 wol la3zent | fein vnd ſprechent wir
 ſchul|len dem leibe helfen das der
 fel | dar inne ih¹¹⁵ laide ꝛ Mit ſol
 hem | behalten wirt die fel verlorn |
 E3 ſol der menfch dar vmb ni
 cht | leben das er im wol la3ze fein |
 das er lange geleben müg · | er¹¹⁶ ſchol

Fol. 6^r

menfch(e)n [S]wenn(e) d(er) kumt mit
 gewält vnd mit grozen ere(n) fo gi
 bt er einem itleichen menfch(e)n lon
 nach feinen w(er)cken Niht den
 reichen durch ir3 gut3 wilen niht
 Den edeln vnd den hohen durch
 ir hoffart · Sund(er) einem itleiche(n)
 menfch(e)n lon nach feinen
 w(er)cke(n)
 deu er verdint het vnd dut da3
 3vhant ꝛ Vnfer herr ſprach
 die ir fel behalten wöllen dy v(er)
 lifen fy · Da3 feint dy die in mit
 mangel wertleichen fachen
 wol lafen fein · Vnd ſprech(e)n wir
 ſchullen dem leib helfen da3 d(er)
 fel dar ynnen iht leide mit ful
 ch(e)n behalten wirt dy fel v(er)lore(n)
 E3 ſchol der menfch dar vmb ni
 ht leben da3 er im wol la3 fein
 da3 er lang geleb(e)n mvge er ſchol

¹¹² Fehlt.¹¹³ Fehlt.¹¹⁴ Seitenwechsel zu 115^{ra}.¹¹⁵ Fehlt.¹¹⁶ Fehlt.

Gö 128^{va} Z.15

Vnfer¹¹⁷ herr(e) sprach |
die yr fel behalten wellen die | v(er)
liefert die das find die die | yn mit
mangen¹¹⁸ werltleichen fach(e)n
wol | laffent fein vnd sprechend wir |
fullen dem leib helffen das | der
fele dar Inne nicht layd | **gefchehe** Mit fol
hem behalte(n) | wirdet die fele verlorn
Es | fol der menfch darumb ni
cht | leben das er ym wol las fein |
das er lang geleben mag **Man** | fol

¹¹⁷ In Gö beginnt der Text erst an dieser Stelle.

¹¹⁸ Fehlt.

leben also daz er vnd in difem zergen

chlichen | leben das ewig leben

verdien | wer also hie lebt der hat

wol | gelebt vnd behaltent fein fel |

das verleihe auch vns vnfer | herre

ihefus chriftus Amen |

vnf(er) h(er)re sprach zu feinen

Jung(er)n|

wer euch nynt der nynt mich |

vnd wer den weyffagen vnd |

den rechten veffend vnd den |

mynnisten der meinen ainem |

geit ainen wa33er trunch in |

meinen namen d(er) v(er)leufet feinen |

lon nicht math(ei) xo C (et) h |

Qvi recipit vos me ...

leb(e)n also daz er in difem zergen

ckleichem leben daz ewig leb(e)n

verdin · Sw(er) also hie lebt der hat

wol gelebt vnd beheltet fein [[e|]

Da3 verleih auch vn3 vnfer her[re]

Jh(efus) Crift(us) amen math(eus) x^o ·

C^o[...] h

QVi¹¹⁹ recipit vos me R

[...] ¹²⁰

¹¹⁹ Mt 10,40 *Qui recipit vos me recipit et qui me recipit recipit eum qui me misit.*

¹²⁰ Hier bricht der Text wieder ab.

nür als vil effen das ma(n) | geleben müg

vnd yn diefem | v(er)gen

kleichem leben **mügen** | das ewig leben

v(er)dien Wer | alfo hie lebt der hat

wol ge|lebt vnd behaltet feine fele |

des verleihe auch vns vnfer | herr(e)

ihefus chriftus Amen¹²¹ |

¹²¹ Der folgende Textabschnitt fehlt in Gö.

K2 114^{ra} Z.37

... was geit der menfch | 3e wider wech
 fel für fein fel Glofa | Unfer herre fprach
 wer vater vnd | mueter mer lieb hat
 danne mich | der ift mein nicht wir
 dich alfo | das ich hie in difer werlt
 fein | gaft fei vnd an dem Jungfien |
 gerichte fein gezeug gueter werch |
 fei vnd in dem himel fein lon fei |
 Sprichet Sand Auguftein der //¹²² fun
 der ift nicht wirdich des prots | das
 er izzet · was von vater · vnd | von
 mueter gefchriben ift das ift | auch
 3e verften von fünen vnd | von to
 chtern ꝛ Er fpricht wer | fein fel das ift
 fein leben durch | meinen willen
 verleufet der vindet | vnd behuett
 et die in das ewig le|ben ꝛ Vnfer
 herre fprach wer nach | mir **wo**
lle gen · der heb fein chreuc3 | auff
 tegleich

Fol. 6^v

[w]a3 geit der menfch 3v wid(er) weh
 fel für fein fel ꝛ vnfer h(er)r fprach¹²³
 Swer vater vnd mut(er) mer lip hat
 dann mich der ift mein niht wir
 dig · Alfo daz ich hie in difer w(er)lt
 fein gaft fey vnd an dem Jungfte(n)
 geriht fein gezeück guter werck
 fey vnd in dem himel fein lon fey
 fpricht fant Auguftein¹²⁴ · Der fvn
 der ift niht wirdig dez prot3 daz
 er izzet · Swa3 von vat(er) vnd von
 muter gefchrib(e)n ift daz ift auch
 3v v(er)ftenn von fünen vnd von To
 ht(er)n · Er fpricht wer fein fel daz ift
 fein leben durch meinen willem
 verleüfet der vindet vnd behüt
 et dy in der ewig leb(e)n ꝛ Vnfer
 herr fprach wer nach mir gen wö
 lle der heb fein kreuc3 auf tegleich

¹²² Seitenwechsel zu 114^{rb}.

¹²³ Am linken Spaltenrand steht *glofa*.

¹²⁴ Am linken Spaltenrand wird der Name nochmals angegeben: *aug(u)ftein*.

Gö 125^{vb} Z.31

... was | geit der menfch zu wid(er)wek|
fel fur fein fele | Vnfer¹²⁵ herr(e) fprach
wer vat(er) | vnd mut(er) mer lieb hat
dan(n) | mich der ift mein nicht wir|
digt Alfo das ich hie yn die|fer werlt
fein **gaift** fey vnd | an dem Jungften
geriecht | **fein**¹²⁶ gezewg gut(er) werch
fei¹²⁷ vnd yn de(m) | hymel fein lon **fei**¹²⁸
Spricht fa(n)d | Auguftin der fun
der ift nicht | wirdig des prots das
er yffet | Was von vat(er) vnd **von**¹²⁹
mut(er) gefch|rib(e)n ift das ift **auch**¹³⁰
zu verften von | fun vnd von to
cht(er)n Er fpricht | wer fein fele das ift
fein | leben Durch meine(n) willen |
verleuft der vindet vnd behüt |
die yn **das** ewig leben¹³¹ ...

¹²⁵ Ab hier Folio 126^{vb} Zeile 3.

¹²⁶ Fehlt.

¹²⁷ Fehlt.

¹²⁸ Fehlt.

¹²⁹ Fehlt.

¹³⁰ Fehlt.

¹³¹ Der folgende Textabschnitt fehlt in Gö.

<p>das ift der cheftig feinen leip teg leich · nicht hewt vnd dien aber mo rgen dem ge flünde vnd der fraꝓha it vnd der vncheufch · wer nach vnferm her ren gen wolle · das ift · der nach im inꝓ himelreich chomen wolle der heb auf fein chreucꝓ das ift das er fih tägleich cheftig mit va ften </p>	<p>Daꝓ ift der keftig feinen leip teg leich niht hewt vnd din aber mo rgen dem flunde vnd d^{er} vraꝓhe it vnd der vnkeufch · Sw(er) nach [vn]f(er)m h(er)n gen wolle daꝓ ift d(er) nach [im] inꝓ himelreich kumen wolle [de]r heb auf fein kreücꝓ daꝓ ift [daꝓ] er fih tegleich keftig mit va [...]¹³²</p>
--	--

¹³² Hier bricht der Text wieder ab.

[...] ¹³³

¹³³ Der folgende Textabschnitt fehlt in Gö.

K2 113 ^{va} Z.1	Fol. 7 ^r
<p>warn auf getan vor im das ift der ewig got fic33et an dem ge richte vnd die puech das fint der menfche(n) herc33 die werdent auf getan vnd erchant allen den die ie würden vnd noch immer werdent wol im der da an fchand vnd an ver dampnu33 gefehen wirt <u>vnfer </u> <u>h(er)re fpricht Ich pin nicht cho men</u> <u>frid ze fenden funder das fwert ich</u> <u>pin auch chomen few(er) auf das</u> <u>erdreich 3ela33en das fpricht</u> Mt xo (etc.) 7 </p>	<p>[...] ¹³⁶ wa[<i>rn auf</i>] getane vor ym Da3 ift der [<i>ewig</i>] got fic3et an dem ge riht v[<i>nd d</i>]y puch da3 fint der menfch(e)n herc3 dy werdent auf getan vnd erhant allen de(n) die ye wurd(e)n vnd noch ymm(er) w(er)de(n) wol im der da an fchande vnd an v(er)dam(m)nv3e gefeh(e)n wirt M^tx C·f</p>
<p>NOlite¹³⁴ arbitrari quia veni mitt(er)e pacem in t(er)ram (etc.) luce xijo Ignem¹³⁵ veni mittere in terram <u>Die daucfch</u> 7 Ir fchult nicht wänen das ich cho men fei frid auff dem erdreich ze la33en · Ich pin ni</p>	<p>NOlite¹³⁷ arbit(r)ari quia [ven(er)i] mitt(er)e pacem in t(er)ram luce x^o C^o ¹³⁸ Jugnem¹³⁹ veni mitt(er)e in t(er)ram 7 Jr fchü[<i>l</i>]d niht wenen dez ich [<i>kumen</i>] fey vrid auf dem ertreich 3v lafen Ich bin ni</p>

¹³⁴ Mt 10,34 *Nolite arbitrari quia venerim mittere pacem in terram non veni pacem mittere sed gladium.*

¹³⁵ Lc 12,49 *Ignem veni mittere in terram et quid volo si accendatur.*

¹³⁶ Ab hier beginnt ein neues Textstück.

¹³⁷ Mt 10,34 Vgl. Anm. 98.

¹³⁸ Unüblicherweise nicht rubriziert.

¹³⁹ Lc12,49 Vgl. Anm. 99.

Gö 128^{rb} Z.38

... warn auf|getan vor ym · das
ift · der ewig got litzt an dem ge
richt | vnd die puch(er) das find der //¹⁴⁰
menfchen hertz dy¹⁴¹ werdent auf |
getan vnd erkant allen den | die
ye wurden vnd noch y(m)m(er) | mer
werdent
wol ym der | da an fchand vnd
an v(er)dam|nüs gefehen wirdet ... M^txC·f¹⁴²

NOLite arbit(r)ari quia [ven(er)i]

mitt(er)e pacem in t(er)ram

luce x^o C^o I Jugnem veni

mitt(er)e in t(er)ram... Jr¹⁴³ fult nicht

we|nen das ich komen fey frid | auf
dem erdreich zelaffen Jch | pin ni

¹⁴⁰ Seitenwechsel zu 128^{va}.

¹⁴¹ Fehlt.

¹⁴² Fehlt.

¹⁴³ Zweiter Teil beginnt auf Folio 125^{ra} Zeile 25.

cht chomen · | frid ze la33en neür das

fwert · | wann ich pin chomen 3efch

aiden | einen menfchen von dem

andern | Ich pin chomen fewr auff

das erd|reich 3ela33en · Nu 3weu

wil ichs | neur das an gezundet

werde da | von werdent funfev

in einem haws | getailt drev wider

3wai vnd 3wai | wider drev · der

vater

wider den | fün · vnd der fün wider

feinen

va|ter · vnd¹⁴⁴ Die mueter wieder die
tochter |

ht kume(n) vrid 3elafen new(er)t da3

fw(er)t · Wann ich bin kome(n) 3v fch

elden einen menfch(e)n von dem

and(er)n · Ich bin kome(n) few(er) auf

da3 ertreich 3v lafen · ? von wem

wil ich3 new(er)t da3 e3 angezündet

werde · Da von w(er)dent fürften

in einem haufe geteilt trew wid(er)

3wey vnd 3[wey] wid(er) trew Der

vat(er)

wider de(n) fvn vnd d(er) fvn wid(er)

de(n)

vat(er) vnd dy mut(er) wid(er) dy
tochter

Da3¹⁴⁵ lifft man auch von

d??¹⁴⁶ merterern an d(er) gemein

¹⁴⁴ Fehlt.

¹⁴⁵ Diese zwei Zeilen stehen am unteren Seitenende in anderer, größerer Schrift. Möglicherweise Verweis auf den Text der Folgeseite.

¹⁴⁶ Stelle im Blatt ist ausgerissen.

cht komen frid ze la[[fen nür das
fwert wan(n) ich | pin kome(n) zu **fch**
aiden aine(n) | menfchen von dem
andern | Jch pin kome(n) fewr auf
dem | erdreich zu laffen Nu zu weü |
wil ichs nür das es ange|zundet
werde da von wer|dent funfew
yn aine(m) haws | getailt drew wid(er)
zwai **vnd**¹⁴⁷ zwai | wider drew Der
vater //¹⁴⁸
wider den fun Vnd der fun | wider
den
vat(er) **vnd**¹⁴⁹ die mut(er) wid(er) | die
tocht(er) ...

¹⁴⁷ Fehlt.

¹⁴⁸ Seitenwechsel zu 125^{tb}.

¹⁴⁹ Fehlt.

K2 113^{vb} Z.7

die gots red nicht achtent Als der | Salter
 ſpricht du haft mein red | zu ru
 kche geworffen · das ift du | haft ir
 nicht geachtet · So tragen | ettleich
 leute ir fwert in dem mu(n)de | das
 ift ir zunge · die manigen menſch
 en durch geniez tottent mit ir | zü
 nge von den ſpricht der Salt(er) |
 Ir fwert ift in irem munde So | trag
 ent ettleich leut ir fwert vor|porgens ·
 das
 fie da mit nicht vechtent | funder das
 fi da mit chauffen vnd | verchauffen
 · das ift das fi gots rechtlichait
 durch geniez verfwegent fie | ſchu
 llen ſich aber vaft huetten · | wann e3
 ift ein zaichen des todes | wann das
 ift beczaichent bei dem | priefter Ab
 ymelech · der het Golias | fwert in
 gewunden vnd vorporgen | vnfer
 herre ſprach Ich pin chomen | fewr
 auff dem erdreich zela3zen · | das da
 mit an gezundet werde · | das felb

Fol. 7^v

dy¹⁵⁰ gote3 red niht ahten al3 der falter
 ſpricht dv haft mein red 3v reü
 ck geworfen · da3 ift dv haft ir
 niht geachtet · So tragend ettleich
 leüt ir fwert yn den munde da3
 ift ir zungen dy mangan menſch
 en durch genc3 dötet mit yrr 3v
 ngen · Von den ſpricht der falt(er)
 ir fw(er)t ift in irem munde · So trag
 ent ettleich leüt ir fw(er)t v(er)porge(n)
 da3
 fy da mit niht veht(e)n fvnd(er) da3
 fy da mit kaufen vnd v(er)kaufe(n)
 da3 ift da3 fy gote3 gerehtikeit
 durch genc3 verfwegent fy ſchu
 llen ſich aber vaft hute(n) wann e3
 ift ein zeich(e)n de3 tode3 · Wann da3
 ift bezeichent bey dem prift(er) Ab
 imelech der het Golia3 fwert ein
 gewunden vnd v(er)porgen ꝑ Vnfer
 herr ſprach ich pin kumen few(er)
 auf dem ertreich 3v lafen da3 da
 mit an gezündet w(er)de · Da3 felb

¹⁵⁰ Ab hier beginnt ein neues Textstück, da der obere Teil des Blattes fehlt.

Gö 126^{va} Z.19

... die gots | red nicht achtend als der | falter
spricht du haft mey(n) | red zu ru
kh geworffen das | ift du haft yr
nicht geachtet | So tragent ettleich
lewt **das** | fwert yn dem münd das
ift | yr züng die manigen men|sch
en durch genies tott(e)n mit | yr zu
ng von den spracht der | falt(er)
Ir fwert ift yn yrm mu(n)d | So trag
ent ettleich lewt yr | fwert verporgen
das
fie damit | nicht vechtend funder das
fy | damit kauffen vnd v(er)kauffen |
das ift das fy gotes gerechtich|kait
durch genies v(er)fweigent | Sy fu
llent sich ab(er) vaft huetten | wan(n) es
ift ain zaihen des to|des wan(n) das
ift bel|zaihent pey dem priefst(er) ab
y//¹⁵¹melech der het Golias fwert | yn
gewund(e)n vnd verporgen | Vnfer
herr(e) sprach¹⁵²

¹⁵¹ Seitenwechsel zu 126^{vb}.

¹⁵² Der folgende Textabschnitt fehlt in Gö.

feŵr ift der heilig gaift · | da mit
er an zundet des menfchen | hercz
in
gotleicher lieb vnd gegen | feinem ...

few(er) ift der heilge geift da mit
er an zündet dez menfch(e)n h(er)cz
in
gotleich(er) libe vnd gegen feinem

[...] ¹⁵³	
----------------------	--

¹⁵³ Dieser Textabschnitt fehlt in Gö.

K2 114 ^{ra} Z.13	Fol. 8 ^r
non adit pa trem finun (etc.) luce xvjo H	[...] ¹⁵⁸ ?? od?? pat?n fuvm ꝛ luce xvij [...]
QVicum(que) ¹⁵⁴ quefierit anim	[...] ¹⁵⁹ quefierit annu
am fuaꝝ faluam facere Joha	am fuam faluam facere ꝛ Joha
nnis xijo C Qui ¹⁵⁵ amat a(nim)am	nneꝝ etc. xij ^o C ^o · B ¹⁶⁰ · Qui ¹⁶¹ amat
fuam perdet ea(m) wer vater	a(n)ima(m)
vnd ꝛ daucfch ꝛ mueter lieber hat	fuam perdet eam ꝛ Sw(er) vat(er)
danne mi	vnd mu[t(er) lij]ber hat dann mi
ch der ift mein nicht wirdich	ch der ift mein niht wirdig
vnd der fein fvn vnd fein tochter	Vnd der fein fvn od(er) fein tohter
lieb(er) hat danne mich der ift mein	lib(er) hat dann mich d(er) ift mein
nicht wirdich vnd der nicht ni	niht wirdig · Vnd d(er) niht ni
mt fein chreucꝝ tegleich vnd get	mt fein kreütꝝ tegleich vnd get
mir nach der ift mein nicht wir	mir nach der ift mein niht wir
dich = wer fein fel mer liep hat	dig · Swer fein fel mer lip hat
danne mich der ift mein nicht	dann mich der ift mein niht
wirdich · wer nicht ha[ꝛ] ¹⁵⁶ ꝝꝝet vater	wirdig · Sw(er) niht haꝝꝝet vat(er)
vnd mueter vnd prueder vnd fwelter	vnd muter brud(er) vnd fwelter
vnd halt noch ¹⁵⁷ fein fel · der mag	vnd halt noch fein fel der mag

¹⁵⁴ Lc 17,33; Vulgata: *Quicumque quaesierit animam suam salvare perdet illam et qui perdiderit illam vivificabit eam.*

Im Handschriftentext wird *suam* als *suaz* angegeben.

Bis *suam* bzw. *suaz* folgt die Handschrift dem Vulgatatext, doch die letzten beiden Wörter passen nicht mehr zu der Stelle Lc 17,33.

¹⁵⁵ Io 12,25 *ipsum solum manet si autem mortuum fuerit multum fructum adfert Qui amat animam suam perdet eam et qui odit animam suam in hoc mundo in vitam aeternam custodit eam.*

¹⁵⁶ Buchstabe nicht mehr lesbar, möglicherweise als Tilgung abgeschabt.

¹⁵⁷ Fehlt.

¹⁵⁸ Ab hier beginnt ein neues Textstück, da der obere Teil des Blattes fehlt.

Gö 125^{rb} Z.8

... Wer vat(er)

vnd muter | lieber hat dan(n) mi

ch Der ift | mein nicht wirdig

vnd dem fein¹⁶² | fun od(er) tocht(er)

lieber find dan | ich Der ift mein

nicht wir|dig vnd der nicht ny

mbt | fein krewtz tagleich vnd get |

mir nicht nach der ift mein | nicht wir

dig ƒ Wer fein fele ew(a)n(ge)li¹⁶³ | mer lieb
hat

dan(n) mich der | ift mein nicht

wirdig Wer | nicht haffet vat(er)

vnd müet(er) | pruder vnd fweft(er)

vnd halt | noch¹⁶⁴ fein fele Der mag

¹⁵⁹ Diese Seite ist stark beschädigt, sodass nicht mehr alles lesbar ist.

¹⁶⁰ Unüblicherweise nicht rubriziert.

¹⁶¹ Io 12,25 Vgl. Anm. 111.

¹⁶² Fehlt.

¹⁶³ Rubrizierter Vermerk am Seitenrand.

¹⁶⁴ Fehlt.

<p>mein Jun ger nicht gefein · wer fein fel durch meinen willen vnd durch das Ewangeli verle ufet der vindet die in dem ewigen leben · vnd der fein fel behalten wil der verleufet die Nu was fr umt das eine(m) menfchen das er alle die werlt gewinne vnd fich felb verliez vnd fein fel ver derbe oder...</p>	<p>mein Junger niht gefein · Sw(er) fein fel durch meinen willen vnd durch daz Ewangely v(er)le üfet d(er) vindet dy in dem ewige(n) leb(e)n · vnd der fein fel behalten wil der v(er)leufet dy · Nv wa3 fr vmt daz einem menfch(e)n daz er all dy w(er)lt gewinne vnd fich felb(er) v(er)life vnd [<i>fein</i>] fel v(er)derbe · Oder</p> <p style="text-align: center;">wa3¹⁶⁵</p> <p>Dic3 [...] man von [<i>Reste von verblasstem Text noch erkennbar</i>]</p>
---	---

¹⁶⁵ Zwei Zeilen in anderer, größerer Schrift geschrieben. Möglicherweise Verweis auf den Text der Folgeseite.

mey(n) iun|ger nicht gefein Wer

fein | fele durch meinen willen **ver|le**

uft vnd durch das ewa(n)geli |

der vindet die yn dem ewige(n) |

leben Vnd der fein fele behal|ten

wil der verlewft **fi**e die | vnd was fr

ambt das ainen | me(n)fchen **ob** er

alle die werlt | gewünne vnd lich felb(er)

v(er)lies | vnd fein fele verderb od(er) ...

K2 113^{ra} Z.43

... gent fprach vn(er) herre //¹⁶⁶ hie · das
ift

in difer werlt vor den | lewten das
ift offenleich oder haim|leich · Na
ch dem laugen get nichts|nicht
guets neür gro33 fchande wann |
vn(er) herre Ihesus chriřtus ver|laugent
fein alfo · das er fürbas | gefchaiden
ift von allen genaden in | die ew
igen marter · Sand mathe|us fch
reibet von 3wain fperchen | die
ymb 3wai ort gehauft wer|den · So
fchreibet Sand lucas | von funf
fperchen die ymb ain | 3wiwäg
verchauft werdent · das | ift 3wier als
tewer als 3wo · dar | vber fprichet
Rabanus · E3 ift | ains nicht verre von
dem andern | wann 3wo fperchen
ymb ein ört | oder vier oder funff fpe
rchen ymb | ein 3wiwäg das ift

Fol. 8^v

gent¹⁶⁷ fprach vn(er) h(er)r hie [d]a3 ift

in difer w(er)lt vor den leüte(n) da3
ift öffenleich oder heimleich na
ch dem v(er)laugen get niht3niht
gute3 new(er)t gro3 fch[an]de · Wann
vn(er) h(er)r Jh(eřu)s Criřt[us v(er)]laugent
fein alfo da3 er fürba3 gefcheide(n)
ift von allen genaden yn die ew
igen marter · Sant matheu(s) fch
reibet von 3weien fpercken dy
ymb 3wei ort gekauft w(er)de(n) So
fchreibet fant Lucas von fünf
fpercken dy ymb ein 3wiwack
verkauft w(ur)den da3 ift 3wir al3
tew(er) al3 3wu · Dar vber fprichet
Raban(us) e3 ift einc3 niht verr von
dem and(er)n · Wann 3wu fpercken
ymb ein ort od(er) vir od(er) fünf fpe
rcken ymb ein 3wiweck da3 ift

¹⁶⁶ Seitenwechsel zu 113^{rb}.

¹⁶⁷ Ab hier beginnt ein neues Textstück, da der obere Teil des Blattes fehlt.

Gö 126^{rb} Z.20

... laugent sprach | vnfer herr(e) hie das ift

yn die|fer werlt vor den lewt(e)n das |

ift offenleich oder haymleich | Na

ch dem laugen geet nictes |

güt nür gross schad wann(e) |

vnfer¹⁶⁸ **herr** ihesus criftus verlaugent

fein | also das er furpas gefchaid(e)n |

ift von allen gnaden yn die | ew

ig marter Sand matheus | sch

reibt von zwain sperken | die

vmb zwai ort gekauffet | werden **fo**¹⁶⁹

Sand lucas schreybet von¹⁷⁰ | funf

sperken die vmb ain | zwüwach

v(er)kaufft werden das | ift zwir als

dewr als **vmb | zway art** darumb spricht

Ra|banus Es ift ains nicht | verre von

dem and(er)n wan(n) | zwö sperk(e)n

vmb ayn ort od(er) //¹⁷¹ vier oder funff **fpe**

rcken¹⁷² vmb ain | zwüwach das **ift**¹⁷³

¹⁶⁸ Fehlt.

¹⁶⁹ Fehlt.

¹⁷⁰ Fehlt.

¹⁷¹ Seitenwechsel zu 126^{va}.

¹⁷² Fehlt.

¹⁷³ Fehlt.

vmb 3wir | als vil · da von fol man
da wider | nicht vil reden noch chrieg
en ꝛ | Vnfer herre sprach Ez ift nicht
ver|dechet noch verporgen noch fo ha
im|leich das nicht geoffent werde |
das gefchicht an das menfchen ende |
vnd auch an dem Jungften tag |

vmb 3wu al3 vil da von fchel ma(n)
da wider niht vil reden noch c[rie]g
en ꝛ Vnfer h(er)r sprach Ez ift niht
v(er)derbt noch verporgen noch fo he
imleich daz niht geoffent w(er)de
Daz gefchiht an dez menfch(e)n ende
vnd auch an dem Jungften tag

vmb 3wir als vil da von fol man da wider nicht vil reden noch krieg en Vnfer herr(e) sprach ¹⁷⁴	
--	--

¹⁷⁴ Der folgende Textabschnitt fehlt in Gö.

K2 125^{rb} Z.15

... in ein zaichen | von himel erzaihte ·
do seufte er | in dem gaifte vnd
sprach was fuecht | das geflecht
zaichen da¹⁷⁵ **vbel vnd hurgefleht**
fucht zeichen vnd in wirt | nicht
zaichen gegeben neur Jonas |
zaichen Ich sag ew werleich di
sem | geflechte wirt nicht zaichens
geben · vnd sprach zu in wenne
ez | abent wirt so sprecht ir ez w
irt | haitter der himel ift röt vnd des |
morgens sprecht ir · Ez wirt heüt |
vngewitter · wann der himel schei|n
et trueb · Chunnet ir des himels |
schein erchennen vnd die zaichen |
der zeit chunnet ir nicht wizzen |
vnd er¹⁷⁶ verlie die felben vnd fa³ ab(er) |
in ein scheff vnd für vber vnd |
do sie vber chomen do hetten die |
Jungern v(er)gezzen prot mit in ze |
nemen neür ein prot da¹⁷⁷ hetten

Fol. 9^r

in ein zeich(e)n [von] himel erzeugt
Do erseüfczt er in dem geift vn(d)
sprach · Wa³ fucht da³ gefleht
zeich(e)n da³ vbel vnd hurgefleht
fucht zeich(e)n vnd in wirt niht
zeichen³ gegeb(e)n new(er)t Jona³
zeich(e)n · Ich sag eüch w(er)leich(e)n di
sem gefleht wirt niht zeichen³
gegeb(e)n · vnd sprach zu in wen(n)
ez abent wirt so sprecht ir ez w
irt heit(er) d(er) himel ift rut vnd de³
fmorgen³ sprecht ir ez wirt heüt
vngewit(er) wann d(er) himel schein
et trübe ꝛ künet ir de³ himel³
schein erchenne(n) vnd dy zeich(e)n
der zeit künet ir niht wissen
vnd er v(er)lie dy felb(e)n vnd fa³ ab(er)
yn ein schif vnd für vber vnd
Do fy vber chomen da hete(n) dy
Jung(er)n v(er)gez³(e)n prot mit in zu
nemen new(er)t ein prot da³ hete(n)

¹⁷⁵ Fehlt.

¹⁷⁶ Fehlt.

¹⁷⁷ Fehlt.

Gö 149^{va} Z.16

yn ain 3aihen von himel er|t3aigte
Da fewfte er yn dem | galfte vnd
fprach Was fuecht | ditz geflecht
3aichen ditz ubel | vnd hurgeflecht
fuchet 3aich|en vnd yn wirdet nichts
3aich|ens gegeben nur Jonas
3aich|ens jch sag ew werleich die|
fem geflecht wirdet nicht 3ai|chens
gegeben Vnd fprach | 3u yn wen(n)
es abend wir|det So fprechet yr Es w
ir|det haiter der himel ift rot | Vnd des
morgens fprecht ir | Es wirdet hewt
vngewiter | Wan(n) der himel fchein
et trub | kunnet ir des hymels
fchein | erkennen Vnd die 3aichen |
der 3eit künt ir nicht gewi|ffen
vnd **er**¹⁷⁸ verlie die felben Vnd | fas aber
yn ain fcheff Vnd | fur uber Vnd
da **er verre| kam** da hietten die
jung(er) | **prot vergeffen** mit yn 3e |
nemen · nür ain prot **da3**¹⁷⁹ hie//¹⁸⁰ ten

¹⁷⁸ Fehlt.

¹⁷⁹ Fehlt.

¹⁸⁰ Seitenwechsel zu 149^{vb}.

<p>s halt nicht mit in in dem fch eff · Ihe fus gebot in vnd fprach Seht vnd huettet ew vor dem vrhab der pha(r)ifein vnd der Sa ducein vnd vor herodis vrhab da gedachten die Jungern zwifchen ...</p>	<p>[f] halt niht mit in yn dem fch iffe · Jh(efu)s gebot in vnd fprach feh vnd hütet euch vor dem vrhab der pharifeien vnd Sa duczeien vnd vor Erodeꝝ vrhab [...]gedaht(e)n dy Jung(er) zwifch(e)n [...]¹⁸¹</p>
---	--

¹⁸¹ Hier bricht der Text wieder ab.

s halt nicht mit yn yn dem fch eff Jefus gepot yn vnd fprach Secht vnd huet ew vor dem vrhab der pha rifein vnd der Sa ducein vnd vor herodes vrhab Da ge dachten die jung(er) zwifchen	
---	--

K2 124^{va} Z.14

... au3 | dem menfchen get das vnra
 inet | den menfchen wann von inne
 her | au3 des menfchen herc3zen
 chom
 ent | pöz gedanchen vberhüer · huer · |
 totfleg ·
 vbel red hinc3 got pöfe3 | aug
 hohuart tumphait manfwern · |
 vnd alles fo getan vbel get von |
 inwendich her au3 vnd vnrain
 et | den menfchen · Aber mit vnge
 twa|gen handen ze e3zen das
 vnrai|net
 den menfchen nicht do gien|gen
 die Jungern zu im vnd fprachen | herre
 du waift wol das die pha|rifei von
 difem worte das fie ge|hort habent
 fint nü in funde ge|vallen · Ihefus ant
 würt vnd fp(ra)ch | Alle die phlan
 czung die mein | vater der
 himelifche
 nicht gepflanczet | hat · deu wirt
 entwürc3zet lats | alfo · die plinden

Fol. 9^v

au3 dem menfch(e)n get da3 vnre
 int den menfch(e)n wann von yn[n]
 her au3 dez menfch(e)n h(er)c3(e)n
 kum
 ent böfe gedanck vb(er) hur dotfleg
 vbel red hin zu ~~zu~~¹⁸² got bofe3 auge
 hoffart tvmpheit meinfwern
 vnd alle3 fo getan vbel get von
 inwen(n)dig her au3 vnd vnrein
 et den menfch(e)n · Aber mit vnge
 twage(n) hend(e)n zu e33(e)n da3
 vnrein[t]
 den menfch(e)n niht · Do gingen
 dy Jung(er) zu im vnd fprach(e)n h(er)r
 du weift wol da3 dy pharifei vo(n)
 difem wort da3 fy gehort habe(n)t
 find nv in fvnd gevall(e)n · Jh(efu)s ant
 würt vnd fprach · Alle dy pflan
 czunge dy mein vat(er) d(er)
 himelifch[e]
 niht gepflanczet hat dy wirt
 entwurtzelt lat fy alfo dy plind

¹⁸² Das zweite zu ist durchgestrichen, da der Schreiber sich dort verschrieben hat.

Gö 146^{ra} Z.28

... aus dem me(n)fchen geet | das vnra
inigt den menfche(n) | wan(n) von ynnen
her aus des | menfchen hertz
kom
ent pös | gedankh vberhur(er) · todflieg · |

vbelred hintz got · pofes aug |
hochuart tumbhait mainfw(er)n |
vnd¹⁸³ alles fo getan vbel geet von |
ynwendig heraus vnd vn|rain
igt den menfchen Aber | mit vnge
twagen hennde(n) zu | effen das
vnrainigt
de(n) me(n)|fchen nicht ꝛ Da giengen
die | Jung(er) zu ym vnd fprachen //¹⁸⁴ herr(e)
du waift das die phari|fei von
diefem wort das fie | gehort haben
find **fi**e nü yn | fund geuallen Jefus ant
wurt | vnd fprach Alle die phlan
tzu(n)g | die meyn **hymlich**
vat(er)
nicht | geplantzet hat die wirdet |
entwurtzet · **lat**¹⁸⁵ **fy** alfo die plinden |

¹⁸³ Fehlt.

¹⁸⁴ Seitenwechsel zu 146^{rb}.

¹⁸⁵ Fehlt.

<p> fint weifer der plinden · Ift aber das ein plind den and(er)n plinten¹⁸⁶ weifet fo vallent fie pede in die grueben Glofa └ Unfer herre ſprach zu den Ju den Ir rainigt ewr a33ach au3 wendich · Sam ob er ſpreche Ir faubert ewr lei chnamen die au3 wendich fint vnd ewr fel nicht die inwendich ift ... </p>	<p> fınd weifer d(er) plinde(n) · Ift aber de[r] ein plint(er) den and(er)n plinte(n) für[t] fo vallent fy bed in dy grube(n) └ Vnfer herr ſprach zu den Ju[den]¹⁸⁷ ir reinet ew(er) a33eich au3wendig ſam ob er ſprech ir faubt ew(er) lei chnam dy au3wendig fint vnd ew(er) fel niht dy inwendig [ift] [...]¹⁸⁸ </p>
---	---

¹⁸⁶ Fehlt.

¹⁸⁷ Am linken Spaltenrand steht *glofa*.

¹⁸⁸ Hier bricht der Text wieder ab.

find weyfer der plinde(n) lft | aber das ain
plinder den an|d(er)n **plinten**¹⁸⁹ **weyfet**
fo vallent fie | paide yn den graben **Glos** |
UNfer herr(e) sprach zu | den Juden
Ir rainigt | ewr affach aufwen|dig
Sam ob er sprach Ir **rainigt** ewr lei
chnamen die | aufwendig find vnd
ewr fele | nicht die inwendig ift ...

¹⁸⁹ Fehlt.

K2 124^{rb} Z.16

... mich damit | vmb fuft das fie lerent
 der leüt | ler vnd der leut gebot .
 wann ir | hai3zet gots gebot vnd beh
 altent | der leut fac3ze . die tauff der
 chruieg | vnd trinchva33 vnd zueber
 vnd | famlicher dinge tuet ir vil
 vnd | sprach zu in ir habt wol
 gots ge|bot vernichtet das ir ewr
 fac3ze | behaltet wann moyfes der spr
 ach | Ere deinen vater vnd dein mue
 t(er) | vnd wer vater oder muet(er) vbel |
 spr
 ichtet der fterbe des todes . So | spr
 echet aber ir Ob ein menfch | fein
 en vater oder feiner muet(er) | spricht
 corbas
 das ift ein gab | welhen dir von
 mir nüc33 wirt | vnd furbas lat
 ir in nichtesnicht | tuen feinem vater
 oder feiner muet(er) | vnd legt gots
 wort
 ab mit ewren | fac3zen die ir gefant

Fol. 10^r

mich damit vmb fuft da3 fy l(er)ent
 der leüt lere vnd d(er) leüt gebot
 Wann lafet got3 gebot vnd beh
 altet d(er) leüt gefet . Dy taufe der
 krüge vnd trinckua3 vnd zuber
 vnd femleicher dinge dut ir vil
 vnd er sprach zu in ir habt wol
 gote3 gebot v(er)nihtet da3 ir ew(er) ge
 fet3 behaltet . Wann . Moife3 d(er) spr
 ach ere deinen vat(er) vnd dein mu
 ter . Vnd w(er) vat(er) od(er) mut(er) vbel
 spr
 ichtet d(er) fterbe de3 tode3 . So spr
 ichtet aber ir ob ein menfch fein
 [en] vat(er) od(er) mut(er) spricht Corban
 da3 ift [ein] geb welhew dir von
 mir [nüc3] wird . Vnd fürba3 lat
 yr in niht3niht tun feinem vat(er)
 od(er) fein(er) mut(er) . Vnd legt got3
 wort
 ab mit ew(er)n gefeczen dy ir gefac3t

Gö 145^{vb} Z.24

... mich da | mit vmb funft das fie leren |
der lewt lere vnd der lewt ge|pot
wan(n) ir laffet gotes gepot | vnd beh
altet¹⁹⁰ der lewt fetze die tauff | der
krüg vnd trinkuas vnd | züber
vnd femleich ding tüt | ir vil
Vnd er¹⁹¹ sprach zu yn Ir | habt wol
gotes pot v(er)nichtet | das yr ewr
fet3 behalt Wann(e) | moyfes der spr
ach Er deyn | vat(er) vnd dein mü
t(er) vnd wer |vat(er) vnd mut(er) vbel
spr
icht der | fterb des todes So spre
cht ab(er) | ir Ob ain menfch fein
vat(er) | vnd fein müter spricht korbam |

das ift ain gab welhe dir | von
mit nütz wirdet Vnd //¹⁹² furpas lat
ir in nichts tün | feinem vater
oder von feiner | müter vnd legt gots
wort
ab | mit ewrn fetzen die ir gefatzt |

¹⁹⁰ Fehlt.

¹⁹¹ Fehlt.

¹⁹² Seitenwechsel zu 146^{fa}.

<p>habt vnd famleicher dinge tuet ir vil vnd aber rueft Ihesus der fch ar hin zu vnd sprach zu in hort mich alle vnd v(er)ftet · Ez ift ni chtsnicht auß(er)halb des menfchen das in den menfchen chom das in vnraijnen müg · Aber das auß ...</p>	<p>habt vnd femleich(er) ding dut ir vil vnd aber ruft Jh(efu)s d(er) fch ar hin zi vnd sprach zu in · Hort mich alle vnd verftet · Ez ift ni hc3nicht auß(er)halb dez menfch(e)n da3 in den menfch(e)n chome da3 yn gevnreine(n) mvg · Ab(er) da3 auß [...] ¹⁹³</p>
---	--

¹⁹³ Hier bricht der Text wieder ab.

habt vnd samleich ding tüt |
ir vil vnd aber rufft ihesus | der sch
ar hin zu vnd sprach **zv¹⁹⁴ in** hort |
mich alle vnd v(er)ftet Es ist ni
chts | außershalb des menschen
das | yn den menschen kom das
yn | vngerainigen müg Aber das |
aus ...

¹⁹⁴ Fehlt.

K2 123^{va} Z.11

... tuent vnd verftent die in den offen
des | fewres da wirt wainen vnd
grif|gramen der czende So werdent | die
gerechten fcheinend als die | fünne in
irs vater reich der örn | hab ze horn
der hör Glofa ¶ | Unfer herre fprach das
himmelreich | ift geleich das ift die chri
ftenhait | die got in difer werld dient
die | hai3zet an maniger ftat das himel|
reich wann fie zu dem himelreich |
geladen ift · der man der den gue|ten
famen fät ift vnfer herre ihe|fus chriftus

oder got der vater | oder die heilig
driua
Itichait ganc3|leich So ift der fam
das gots wort | als an dem vordern
Ewangeli ftet | das in die chriften
hait gefät ift | Auch fprach vn
fer herre das himel|reich ift gelei
chet dem fenif chörn | das ift
vnferm herren ihefu (chrifto) | das hai3zet
das chorn vnd das | vrhab nach

Fol. 10^v

tunde vnd w(er)fe(n) dy in den ofen
de3 few(er)3 vnd da wirt weinen v[n(d)]
grifgra(m)men d(er)3en · So w(er)dent dy
gereht(e)n fcheinent al3 dy fvnne [in]
ir3 vat(er) reich d(er) oren hab 3v horen
der hor ¶ Vnfer herr fprach da3
himmelreich ift geleich da3 ift die Cri
ftenheit die got in difer w(er)lt dint
dy heifet an mang(er) ftat da3 himel
reich wann fy 3v dem himelreich
gelad(e)n ift · Der man der de(n) gut
fame(n) feet ift vnfer h(er)r Jh(efu)s
Crift(us)
od(er) got d(er) vat(er) od(er) dy heilig
triue
Itikeit genc3leich · So ift d(er) fam[e]
da3 gote3 wort al3 an de[m] vörd[(er)n]
Ewangeli ftet [da3] in dy Criften
heit gefeet ift ¶ Auch fprach vn
fer herr da3 himelreich ift gle[i]
chet dem fenf Choren · da3 ift
vnf(er)m h(er)n Jefv Crifto · Der heifet
da3 Choren vnd da3 vrheb nach

Gö 145^{ra} Z.8

vnd werfen die yn den offen
des fewrs vnd¹⁹⁵ da wirdet wai|nen vnd
grifgrame(n) der zend | So werdent die
gerechten [chei|nend als die funn yn
yrs vat(er) | reich der orn hab zu horn |
der hore Glos | Unfer herr(e) sprach das |
himmelreich ift gleich | das ift die kri
ftenhait | die got yn diefer werld dient |
die haiffet an ainer ftat das | hymel
reich wan(n) fie zu de(m) hy|melreich
geladen ift Der man | der den gueten
fame(n) faet ift | vnfer herr(e) ihesus
(chri|ft)us
oder | got der vater oder die heilig |
dreiuu
ltikait gentsgleich So | ift der fam
daz¹⁹⁶ gotes wort als an | dem vordern
ewangeli ftät | das yn die kriften
hait gefaet | ift Auch sprach vn
fer herr(e) | das himelreich ift gelei
ch de(m) | fenifkorn das ift
vnf(er)m her(re)n | ihesu crifto der haiffet
das | korn vnd das vrhab nach

¹⁹⁵ Fehlt.

¹⁹⁶ Fehlt.

<p>der gohait wan fo man das chorn ie mer ze reibet vnd ze plewet · fo e3 ie vafter vnd ie fue33er fmeckhet Gots wort ift das chorn das fäet got der vater in den akcher ...</p>	<p>der gotheit · Wann [[o] man da3 Chorn ie mer zereibet vnd 3er plewet fo e3 ye vt(er)¹⁹⁷ vnd fü33er fmecket · Got3 w[or]t ift da3 Chor[n] da3 feet got d(er) vat(er) in de(n) acker [...]¹⁹⁸</p>
--	---

¹⁹⁷ An dieser Stelle sollte sowohl im Vergleich mit den anderen Handschriften, als auch logischerweise, *vafter* oder *vetter* stehen, jedoch ist zwischen dem *v* und dem *t* kein Platz mehr für weitere Buchstaben. Außerdem ist kein Abkürzungszeichen erkennbar. Möglicherweise handelt es sich um einen Schreibfehler.

¹⁹⁸ Hier bricht der Text wieder ab.

d(er) gothait wan(n) fo man das korn yemer 3e reibet vnd 3e pleüt fo es ye velfter vnd fuffer fmackhet Gots wort ift das korn das fät gote der vater yn den aker ...	
--	--

K2 123 ^{rb} Z.12	Fol. 11 ^r
<p>... dem erdreich vnd wenne es gewa chfet fo wirt es merer danne chain chr aut vnd wirt ein paum fo gro33er als das die vogel des himels chom en vnd wonten in feinen eften vnd mochten sich enthalten vnder dem schatte feiner efte . Aber sagt in ihesus ein ander gleichnu33 das himmelreich ift geleichet einem vr hab das ein weib nynt vnd verpir get e3 vnder drei fät melbes vnc3 es alles gevrhabet wirt difew wo rt redt ellev ihesus zu den scharn mit gleichnu33 vnd an gleichn ü33 redt er mit in nicht das erfo llet würde das durch des weiffa gen mund gesprochen ift . also Ich wird meinen mund auff tun mit gleichnu33 vnd pringe für die verporgen sache von anegeng der werlt do ver lie ihesus die schar</p>	<p>dem ertre[ich] vnd wenn e3 gewe hft fo wirt e3 me(re)r dann chein kr aut vnd wirt ein paum fo gro3(er) also daz dy vogel dez himel3 kum en vnd wonen vnt(er) feinen efte(n) vnd möht(e)n sich enthalt(e)n vnt[er] dem schaten feiner efte Ab(er) sagt [i]n Jh(efu)s ein ander gleichn3ze Daz himmelreich ift gleich einem vr hab [da]3 ein weib nimt vnd v(er)pir get e3 vnt(er) trey fat melbez biz e3 alle3 gevrhabet wirt . difew wo= rt rett Jh(efu)s allew 3v den schare(n) mit gleichn3ze vnd an gleichn ü3 redet er mit in [ni]ht daz erfü llet würde daz durch dez weiffa gen munt gefproch(e)n ift also ich wird meinen munt auf tune= mit gleichn3ze vnd pring für dy v(er)porgen sach[en] von anegeng der w(er)lt l¹⁹⁹ Do v(er)lie Jh(efu)s dy schar²⁰⁰</p>

¹⁹⁹ Wirkt wie eine schwarze Initiale für ein großes i. Möglicherweise ein sehr deutlicher Trennstrich.

²⁰⁰ Neben der Zeile wurde eventuell von späterer Hand *Alucd* geschrieben.

Gö 144^{va} Z.38

... **dem**²⁰¹ erdreich vnd wan(n) | es gewä
chft fo ift es merer | dan kain kr
awt vnd wirdet //²⁰² ain pawm fo gro33er
alfo | das die vogel des hymels | kom
en vnd wonen yn feinen | eften
vnd mugen fich enthal|ten vnder
dem fchaten feinr | efte Aber fagt
yn ihesus ain | ander gleichnus Das
himel|reich ift gleichet aine(m) vr
hab | das ain weib nymbt vnd | verpir
gt es vnder drey mass | melbes vntz es
alles vrhab | wirdet Diefes wo
rt **alle redt | ihesus** zu den fcharn
mit ge|leichnüffen vnd an gleich|n
üs redt er mit yn nichts | das erfu
llet wurd das durch | des weyffa
gen mund gefpro|chen ift alfo Ich
wird mey|nen mund auf tün
mit ge|leichnus vnd bringt fur
die | verporgen fachen von ane|geng
der werlt Da v(er)liess | ihesus die
fchar

²⁰¹ Fehlt.

²⁰² Seitenwechsel zu 144^{vb}.

<p>vnd chert in die herberg ꝛ Do gieng en die Jun gern zu im vnd sprach herre bedeut vns die gleichnu33 des raten auff dem acker Ihefus ant würt vnd sprach · der den gue ten namen fät der²⁰³ ift got3 fün der ...</p>	<p>vnd ch(er)t in dy herberg · Do ging en dy Jung(er)n zu im vnd sprach(e)n herr bedeut vn3 dy gleichnū3e [...] acker Jh(efu)s ant [wur]t [vnd sp]rach · Der den gu ten [ame(n)] feet d(er) ift gote3 fvn · D(er) [...]²⁰⁴</p>
---	--

²⁰³ Fehlt.

²⁰⁴ Hier bricht der Text wieder ab.

vnd **gieng** | yn die herberg Da gieng
(e)n | die Jung(er) zu ym vnd sprach
herr(e) bedewt vns die | gleichnüs
der ratens auff | dem akher Jefus ant
wurt | vnd sprach der den gue
ten | fämen fäet **der**²⁰⁵ ift gotes fün |
der ...

²⁰⁵ Fehlt.

K2 122 ^{rb} Z.36	Fol. 11 ^v
<p>... horn der hör ꝛ Sprichet Rabanus · wa die mainung an der heiligen sch riff ftet da bedeutet ez gaift leich vnd gotleich mainu(n)g da man gar flei33ichleich nach vragē //²⁰⁶ fol ꝛ E3 sprach auch vn(er) herre wer hat dem wirt gegeben vnd wirt vber flu33ich · Sprichet Ra banus wer hat lieb zu dem gots wort dem wirt v(er)ftentichait zu dem gots wort gegeben das er ez vberflu33ichleich v(er)ftet 3war das ift ein troftleich wort wann es ftet gefchriben alfo · vn(er) herre geit das got3 wort mit vil tugenden ꝛ Auch sprach vn(er) herre wer aber nicht hat dem wirt das benomen das er wänt 3v²⁰⁷ haben · das ift wer nicht lieb zu dem gots wort hat von angebornen finnen</p>	<p>hören der hör sprichet Raban(us)²⁰⁸ fwa dy meinung an d(er) heilg(e)n sch riff ftet · Da bedeütet ez geiftleich vnd götleich meinunge · Da ma(n) ger vlei3ikleich nach fragen schol E3 sprach auch vn(er) herr w(er) hat dem wirt gegeb(e)n vnd wirt vb[(er)] flü33ig sprichet Raban(us)²⁰⁹ · Sw(er) [<i>lieb</i>] hat 3v dem got3 wort dem wirt verftandikeit 3v dem g[ot3] wort gegeb(e)n da3 er ez vb(er)flü33ikleich verftet 3war da3 ift ein troftleich wort wann ez ftet gefchrib(e)n vn[(er)] h(er)r gibt da3 got3 wort mit vil tvgende(n) ꝛ Auch sprach vn(er) h(er) wer aber niht hat dem wirt [da]3 benumen da3 er went 3v hab(e)n Da3 ift w(er) niht libe 3v dem got3 wort hat von an geborene(n) finne(n)</p>

²⁰⁶ Seitenwechsel zu 122^{va}.

²⁰⁷ Fehlt.

²⁰⁸ Am linken Spaltenrand wird der Name nochmals angegeben: *Raban(us)*.

²⁰⁹ Am linken Spaltenrand wird der Name nochmals angegeben: *Raban(us)*.

Gö 143^{vb} Z.32

... horn der hor Sp(ri)cht | Rabanus
wa die mainu(n)g an | der heiligen fch
riffet ftet · da | pedewt es geiftleich
vnd gott|leiche mainu(n)g **Dar nach** | man
gar fleyffikleich fragen | fol
Es fprach auch vnfer | herr(e) wer hat
dem wirdet | gegeben vnd wirdet uber//²¹⁰
fluffig Spricht Raban(us) wer | lieb

hat zu dem gots wort | dem wirdet
v(er)ftentikait zu | dem gotes wort
gegeb(e)n das | er es vberfluffikleich
verftet | zwar das ift ain troftleichs |
wort wan(n) es ftet gefchrib(e)n | Vnfer
herr(e) geit das gottes | wort mit vil
tugenden Auch | fprach vnfer herr(e)
Wer ab(er) | nicht hat dem wirdet das |
benomen das er wänet **zv**²¹¹ ha|ben
Das ift wer nicht lieb | zu **dem**²¹² gots
wort hat von ange|born fynne

²¹⁰ Seitenwechsel zu 144^{fa}.

²¹¹ Fehlt.

²¹² Fehlt.

<p>oder von v(er) ftentichait der heiligen fch rift dem wirt benomen das er wünt zv²¹³ haben wann er fih chainer fue33 der warn weyfhait gefrewd wirt Sprichet Chrifoftom(us) Nu was nynt man dem der nicht hat vnd nicht gehabt hat · do antw ur tet man alfo vber wer ettleich an ...</p>	<p>od(er) von v(er)ftenndikeit d(er) heilgen fch rift dem wirt benumen da3 er went 3v hab(e)n · Wann er fich chein(er) füze der waren weifheit gefreüt fpricht Crifoftum(us)²¹⁴ Nu wa3 nimt man dem d(er) niht h[at] vnd niht3 gehabt hat da an[tw] ürt man alfo v̄b(er) · Sw(er) etleich an [...]²¹⁵</p>
---	---

²¹³ Fehlt.

²¹⁴ Am linken Spaltenrand wird der Name nochmals angegeben: *Crifofo(mus)*.

²¹⁵ Hier bricht der Text wieder ab.

oder von v(er)ften|tikait der
heiligen gefch
riff | dem wirdet benomen das |
er wänet **zv**²¹⁶ haben wan(n) er | fich
kainer fuss der waren | weyfhait
frewn **wirdet** ¶ Sp|richt Crifoftim(us) Nu
was ny|mbt man dem der nicht | hat
noch gehabt hat Dar | uber antw
urt man alfo Wer | ettleich
an...

²¹⁶ Fehlt.

K2 108^{va} Z.39

... feinen her|ren dem Junger genuegt
 das er | fei als fein maister vnd der
 chnecht | als fein herre Ob sie den ha
 ufwirt habent Beelzebub gena
 nt | michels mer fein **auch**²¹⁷ ingefinde ·
 da | von furchtet sev nicht also gien|
 gen sie predigen vnd falben die //²¹⁸
 fischen mit öl vnd wurden ge|
 lunt = Auch verwaiz vnser herre |
 den zwain fteten vnd sprach we |
 dir Bethsaida we dir Corrozaim |
 wann ob die tugende gefchehen | wer
 en in der ftat Tyro vnd in | Sydoni ·
 die ew gefchehen sint | sie wern **dy**²¹⁹
 weil in dem afchen in | dem Cilicio
 gefezent vnd hetten **ge|puezzet** · da von
 werleich wirt den | fteten Tyro
 vnd Sydoni an dem | Jungiften tag
 leidlicher danne | ew · vnd du Ca
 pharnaum du | pift nü gehocht

Fol. 12^r

feinen hern den Jung(er) genügt
 daz er sey alz fein maister vnd der
 knecht alz fein herr · Ob sy den hä
 vfwirt habent Belzebub gena
 nt michelez mër fein auch in gefind
 da von fürhtet sy niht · Also gin
 gen sy predig(e)n vnd falbten die
 fischen mit ol vnd wurden ge
 lunt²²⁰ ¶ Auch v(er)weiz vnser herr
 den zweien fteten vnd sprach we
 dir Betzaida we dir Corrofaim
 Wann ob dy tugent gefcheh(e)n w(er)
 en yn d(er) ftat Thiro vnd in Sidoni
 dy euch gefcheh(e)n sint sy w(er)[en] dy
 weil in dem afchen in dem Cilici[o]
 gefez(e)n vnd heten gewuft da vo(n)
 werleich so wirt den ftete(n) Thiro
 vnd Sidoni an dem Jungfte(n) tag
 leitleich(er) dann euch · Vnd dy Ca
 pharnavn dv pift nv gehocht

²¹⁷ Fehlt.

²¹⁸ Seitenwechsel zu 108^{vb}.

²¹⁹ Fehlt.

²²⁰ Am linken Seitenrand sind noch Reste von Text zu erkennen, der jedoch nicht mehr lesbar ist.

Gö 111^{rb} Z.3

... fey|nen her(re)n den Jung(er) ge|nugt
das er fei als fein | maifter vnd der
knecht | als sein herr(e) Ob fie den | ha
ufwirt habent belzebuk | gena
nt Michels mer **auch | fein** yn gefind ·
Da von fur|cht few nicht Alfo gien
ge(n) | fie predigen vnd falbte(n) die |
flechen mit **all** vnd wurd(e)n | ge
funt ꝛ Auch v(er)wais vnfer | her(re)
den zwain fteten vnd | fprach wee
dir bethfaida | wee dir Corofaim
wan(n) ob | die tügent **wern gefchehen** |
yn der ftat tyro vnd **in**²²¹ sidoni |
die ew gefchehen find Sie | wärn **dy**²²²
weilant yn den afche(n) | **vnd** yn dem · cilicio
gefaffen | vnd hietten **gepu33et** davo(n) |
werleich fo wirdet den ftete(n) | Tyro
vnd fydoni an dem | Jungften **gericht**
leidlicher | dan(n) ew vnd du Ca
uarna|um Du pift nü gehocht |

²²¹ Fehlt.

²²² Fehlt.

<p>vnc3 an den himel du wirdeft ver fenchet vnc3 <u>an</u> die helle <u>Glofa</u> DEr perch auf dem vnfer herre ihesus chriftus die 3welfpoten erwelte vnd fev lerte bedewtet die hoh der rechtich ait wann <u>fie nü gen</u> folden in die werlt predigen · das fie felb ...</p>	<p>biz an den himel dv wirdeft v[er]²²³ fencket biz in dy helle ꝛ Der p(er)ck auf dem vnfer herr Jh(efu)s Criftu(s) dy 3welfboten erwelt vnd fy l(er)t bedeüet dy höhe der gerehtik eit wann fein Jung(er)n scholten yn dy w(er)lt predigen · da3 fy felber [...] ²²⁴</p>
--	--

²²³ Es ist kein er-Haken erkennbar, jedoch macht es ohne ihn keinen Sinn. Möglicherweise handelt es sich hier um einen Schreibfehler.

²²⁴ Hier bricht der Text wieder ab.

vnc3 an den himel du wir|deft v(er)
fenkt vnc3 yn die hell | **Glos** Der perg
auf dem | vnfer herr(e) **lhesus²²⁵ Criftus**
die 3uelifpoten | erwelte vnd fie lert
bedeu|tet die hoch der rechtek
ait | wan(n) **fie nü gen** follen yn
die werld p(re)digen · das fy felb |

²²⁵ Fehlt.

2. Ergebnisse

Im Allgemeinen lässt sich zu den drei Handschriften sagen, dass Gö insgesamt mehr einzelne Abweichungen zu Tepl aufweist als K2. Den größten Anteil davon haben fehlende Lemmata, bei denen es sich meistens jedoch um sehr kurze Wörter handelt, deren Fehlen den Sinn nicht verändert. Danach kommen fast zu gleichen Teilen Ersätze und Zusätze von ebenfalls eher unscheinbaren Wörtern, doch es zeigen sich auch einige Umstellungen von Lemmata. Ganz selten kommt es hingegen vor, dass ganze Phrasen, d.h. Passagen, die aus eher vielen Wörtern bestehen, ausgelassen wurden. Ein gravierendes Merkmal von Gö im Vergleich zum Tepler Fragment ist die Tatsache, dass die lateinischen Incipits zu Beginn von Kapiteln, wie sie sowohl in Tepl als auch in K2 vorkommen, stets vollständig fehlen. Diese finden sich bei den Tepler Seiten auf Folio 3^v, 4^v und 7^r. In der Göttweiger Handschrift entspricht dies den Folio 144^{rb}, 145^{va} und 128^{rb}. Bei der letzten Seite aus Gö muss jedoch erwähnt werden, dass das Textstück genau an der Stelle des eigentlichen Incipits abbricht und auf Folio 125^{ra} weitergeführt wird, sodass der lateinische Text eventuell bei einer großräumigen Umstellung verloren gegangen sein könnte. Dies ist jedoch als unwahrscheinlich zu betrachten, da der Schreiber von Gö scheinbar auf jegliche Incipits im kompletten Text verzichtet hat. Genau wie an dieser Stelle zeigt sich auch, dass Gö – von Tepl ausgegangen – einige Textstücke aufspaltet und größere Umstellungen vornimmt. Wenn man auch die kleineren Umstellungen hinzurechnet, werden in Gö doppelt so oft Textpassagen oder Wörter umgestellt als in K2.

In der Handschrift K2 werden, ebenfalls wie in Gö, vor allem Lemmata ausgelassen, die jedoch keinen großen Einfluss auf den eigentlichen Text ausüben. Als zweithäufigster Unterschied zeigen sich Zusätze, die ebenfalls fast immer kleine Wörter betreffen. Eher selten gibt es Ersätze und auch Umstellungen tauchen nur sehr selten auf. Dass ganze Phrasen fehlen oder umgestellt sind, kommt überhaupt nicht vor. Als Regelmäßigkeit muss erwähnt werden, dass K2 vor Kapiteln eine Art Zusammenfassung in Form einer rubrizierten Überschrift angibt, die oft direkt vor dem lateinischen Text oder der Initiale stehen. Tepl weist diese Passagen generell nicht auf, wie sich auf den Seiten 3^r, entspricht in K2 Folio 122^{va} von Zeile 20 bis 25, Folio 3^v, entspricht 123^{ra} von Zeile 10 bis 13, Folio 4^v, entspricht 124^{ra} Zeile 20 bis

26, Folio 6^r, entspricht 115^{ra} von Zeile 19 bis 27 und zuletzt Folio 7^r, was 113^{va} von Zeile 9 bis 13 entspricht, zeigt.

Wie zu Beginn des Kapitels bereits angedeutet, zeigt die schiere Anzahl der Abweichungen zum Tepler Text bereits an, dass Gö weiter entfernt und K2 damit näher mit dem Codex discissus verwandt ist. Damit wird die These, die LÖSER und STÖLLINGER-LÖSER vor 14 Jahren aufgestellt haben, bestätigt.

4. Schluss

Es ist nicht absehbar, ob jemals bekannt werden wird, wer der der Österreichische Bibelübersetzer wirklich war. Fest steht jedoch, dass diese Person ein unglaubliches und einzigartiges Werk geschaffen hat, welches auch in den nächsten Jahrzehnten bestimmt noch weiteren Zuwachs erfahren wird, so wie durch das in dieser Arbeit behandelte Fragment. Aufgrund der wenigen Abweichungen und damit großen Ähnlichkeit lässt sich der Tepler Codex discissus zwar eindeutig in die Fassung *SK einordnen, doch zur weiteren Verwandtschaftsbestimmung auch anderer Handschriften ist es weniger hilfreich. Möglicherweise müssen noch einige Textzeugen mehr gefunden werden, bis ein vollständiges Stemma – wenn überhaupt – erstellt werden kann. Sobald man sich länger mit den Texten und Ansichten dieses Anonymus beschäftigt hat und die Einzigartigkeit dieses Übersetzungs- und Auslegungswerkes zur Bibel erfährt, ist es nur nachvollziehbar, dass sich noch viele Mediävisten – und eventuell auch Wissenschaftler anderer Gebiete, wie beispielsweise die der Theologie – gewiss noch eine lange Zeit mit den Werken des Österreichischen Bibelübersetzers beschäftigen werden.

5. Quellenverzeichnis

Nachweise der Handschriften

Tepler Codex discissus: Teplá MS. Fragm. 111, aufbewahrt in der Nationalbibliothek Prag.

Klosterneuburger Evangelienwerk: Cod. 51, aufbewahrt in der Stiftsbibliothek Klosterneuburg.

Göttweiger Evangelienwerk: Cod. 222 (rot) / 198 (schwarz) (früher C 2), aufbewahrt in der Stiftsbibliothek Göttweig.

Literaturnachweise

FREIMUT LÖSER und CHRISTINE STÖLLINGER-LÖSER, Das Fragment eines Ketzertraktats im Kloster Tepl (Klášter Premonstrátů Teplá). Ein Beitrag zum Werk des österreichischen Bibelübersetzers, in: Deutsch-böhmische Literaturbeziehungen Germano-Bohemica. Festschrift für Václav Bok zum 65. Geburtstag, hg. von HANS-JOACHIM BEHR, IGOR LISOVÝ und WERNER WILLIAMS-KRAPP, Hamburg, Kovač, 2004, S. 134-157.

FREIMUT LÖSER, Neues vom Österreichischen Bibelübersetzer. Proverbia, Ecclesiastes und die Verteidigung der Laienbibel in der 'Vorrede I', in: Mittelhochdeutsch. Beiträge zur Überlieferung, Sprache und Literatur. Festschrift für Kurt Gärtner zum 75. Geburtstag, hg. von RALF PLATE und MARTIN SCHUBERT, Berlin u.a. 2011, S. 177-199.

FREIMUT LÖSER und CHRISTINE STÖLLINGER-LÖSER, Neue Fragmente aus dem Werk des Österreichischen Bibelübersetzers, in: Grundlagen. Forschungen, Edition und Materialien zur deutschen Literatur und Sprache des Mittelalters und der Frühen Neuzeit, hg. von RUDOLF BENTZINGER, ULRICH-DIETER OPPITZ und JÜRGEN WOLF, Stuttgart 2013, S. 147-159.

GISELA KORNRUMPF, Das 'Klosterneuburger Evangelienwerk' des österreichischen Anonymus. Datierung, neue Überlieferung, Originalfassung, in: Deutsche

Bibelübersetzungen des Mittelalters, hg. von HEIMO REINITZER (Vestigia Bibliae 9/10 (1987/1988), Bern u.a. 1991. S. 115-129.

GISELA KORNRUMPF, Das 'Klosterneuburger Evangelienwerk' des Österreichischen Bibelübersetzers. Bemerkungen zur Erstfassung anhand von Wülckers Fragment, in: Magister et amicus. Festschrift für Kurt Gärtner zum 65. Geburtstag, hg. von Václav Bok und Frank Shaw, Wien 2003, S. 677-688.

KURT GÄRTNER, Die erste deutsche Bibel? Zum Bibelwerk des österreichischen Bibelübersetzers aus der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts. Mit zwei neuen Handschriftenfunden zum ‚Klosterneuburger Evangelienwerk‘ und zum ‚Psalmenkommentar‘, in: Wissensliteratur im Mittelalter und in der frühen Neuzeit. Bedingungen, Typen, Publikum, Sprache (Wissensliteratur im Mittelalter. Schriften des Sonderforschungsbereichs 226 Würzburg/Eichstätt 13), hg. von HORST BRUNNER und NORBERT RICHARD WOLF, Wiesbaden 1993, S. 273-295.

MARTIN ROLAND, ›Klosterneuburger Evangelienwerk‹, in: Katalog der deutssprachigen illustrierten Handschriften des Mittelalters. hg. von ULRIKE BODEMANN, KRISTINA FREIENHAGEN-BAUMGARDT und PETER SCHMIDT, Bd. 4/1, München 2012, S. 121-155.

ROBERT WEBER, Biblia Sacra. Iuxta vulgatam versionem, 5., verbesserte Auflage 2007.

Internetquellen

Handschriftencensus, zu finden unter: <http://www.handschriftencensus.de/7565> (12.10.2017).

„Der Österreichische Bibelübersetzer“, Gottes Wort deutsch, zu finden unter: <https://bibeluebersetzer.badw.de/das-projekt.html> (15.11.2017).